

# KLASSENBERICHT

Klasse: 5C RG

Schuljahr: 2019/20

## INHALT

<b>Leitbild</b>	<b>5</b>
<b>Bildungsangebot Realgymnasium ‚Albert Einstein‘ Meran</b>	<b>6</b>
<b>Studentafel der Fachrichtung 1. – 5. Klasse</b>	<b>8</b>
<b>Lehrpersonen des Klassenrates</b>	<b>9</b>
<b>Allgemeine Entwicklung der Klasse</b>	<b>10</b>
<b>Schüler*innen der Klasse</b>	<b>11</b>
<b>Jahresschwerpunkt, fächerverbindende Themen, Projekte</b>	<b>12</b>
<b>Unterrichtsbegleitende Tätigkeiten</b>	<b>13</b>
<b>Politische Bildung - Bürgerkunde</b>	<b>14</b>
<b>Übergreifende Kompetenzen und Orientierung</b>	<b>15</b>
<b>Prüfungsprogramm der Unterrichtsfächer</b>	<b>16</b>
<b>Italiano</b>	<b>17</b>
<b>Bewertungskriterien</b>	<b>17</b>
<b>Lerninhalte</b>	<b>19</b>
<b>Deutsch</b>	<b>27</b>
<b>Bewertungskriterien</b>	<b>28</b>
<b>Lerninhalte</b>	<b>30</b>
<b>Latein</b>	<b>32</b>
<b>Bewertungskriterien</b>	<b>32</b>
<b>Lerninhalte</b>	<b>34</b>
<b>Geschichte</b>	<b>35</b>
<b>Bewertungskriterien</b>	<b>36</b>
<b>Lerninhalte</b>	<b>37</b>
<b>Philosophie</b>	<b>42</b>
<b>Bewertungskriterien</b>	<b>43</b>
<b>Lerninhalte</b>	<b>44</b>
<b>Englisch</b>	<b>47</b>
<b>Bewertungskriterien</b>	<b>48</b>
<b>Lerninhalte</b>	<b>49</b>
<b>Mathematik</b>	<b>52</b>
<b>Lerninhalte</b>	<b>53</b>
<b>Bewertungskriterien</b>	<b>54</b>
<b>Physik</b>	<b>56</b>
<b>Bewertungskriterien</b>	<b>57</b>
<b>Lerninhalte</b>	<b>58</b>
<b>Naturwissenschaften</b>	<b>59</b>
<b>Bewertungskriterien</b>	<b>60</b>

<b>Lerninhalte</b>	<b>61</b>
<b>Zeichnen und Kunstgeschichte</b>	<b>67</b>
<b>Bewertungskriterien</b>	<b>68</b>
<b>Lerninhalte</b>	<b>69</b>
<b>Bewegung und Sport</b>	<b>70</b>
<b>Bewertungskriterien</b>	<b>71</b>
<b>Lerninhalte</b>	<b>72</b>
<b>Fächerübergreifendes Lernangebot (FüLA)</b>	<b>76</b>
<b>Lerninhalte</b>	<b>76</b>
<b>Simulationen</b>	<b>77</b>
<b>Bewertungskriterien für die Simulation des Prüfungsgesprächs</b>	<b>77</b>
<b>Unterschriften der Schüler/-innen der Klasse</b>	<b>78</b>

# Klassenfoto



## Leitbild

### **Wissen schafft Weltbezug - Gemeinschaft braucht Sprache - Praxis beweist Theorie**

1. Wir verstehen uns als partnerschaftliche Schulgemeinschaft, die in gegenseitiger Achtung und gemeinsamer Verantwortlichkeit an der Gestaltung von Schule arbeitet.
2. Lernen ist ein individueller, aktiver und ganzheitlicher Prozess, der auf Kompetenzzuwachs ausgerichtet ist. Kompetenzen entwickeln sich im Zusammenspiel von Kenntnissen, Fertigkeiten, Haltungen und Einstellungen. Wir streben eine ganzheitliche Bildung der jugendlichen Erwachsenen an, die die Entwicklung der übergreifenden Kompetenzen für lebenslanges Lernen, der Selbst- und Sozialkompetenz sowie der Fachkompetenzen zum Ziel hat.
3. Die Ausgewogenheit zwischen wissenschaftlicher, technisch-praktischer und sprachlicher Ausbildung ist ein Anliegen an unserer Schule.
4. Wir stellen uns den neuen Herausforderungen durch ständige Weiterbildung. Vielfältige Lehr- und Lernformen sowie projekt- und praxisorientierte Unterrichtsmethoden sind Ausdruck für unsere Flexibilität und Freude am Experimentieren. Lehren bedeutet für uns, auch individuelle Lernwege zu ermöglichen und den Lernprozess beratend zu begleiten.
5. Auf fächerverbindendes und –übergreifendes Lernen legen wir Wert. Erfahrungen und Kenntnisse, die Schüler/-innen außerhalb der Schule sammeln, bereichern den Unterricht. Außerschulische Lernorte zu nutzen und Bezüge zur Lebenswirklichkeit herzustellen, sind uns ein großes Anliegen. Inhalte und Themen werden im Kontext ihrer realen gesellschaftlichen und kulturellen Präsenz anhand exemplarischer Problemstellungen verdeutlicht und bearbeitet.
6. Wir fördern, im Rahmen eines zusammenwachsenden Europas, Vielseitigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Kritikfähigkeit als tragende Elemente für die Auseinandersetzung mit unserer Umwelt und für selbstverantwortliches Denken und Handeln.

# **Bildungsangebot Realgymnasium ‚Albert Einstein‘ Meran**

## **Grundsätzliches Profil**

Das Realgymnasium zählt zu den allgemeinbildenden Oberschulen und vermittelt daher eine solide Basis an Wissen und Fertigkeiten, wodurch den Abgänger/-innen viele Wege und Türen offenstehen.

Der Unterricht am Realgymnasium mit der allgemeinen Fachrichtung und dem Schwerpunkt Angewandte Naturwissenschaften zielt auf die Aneignung von Grundkenntnissen und Arbeitsmethoden ab, wobei der aktuelle Stand der Geistes- und Naturwissenschaften sowie der Technik berücksichtigt wird. Angestrebt wird die Vielseitigkeit der Angebote und Bildungsinhalte. Dabei versuchen die Lehrpersonen, die engen Grenzen der Schulfächer zu überwinden und dadurch den Schüler\*innen den Weg zu vernetztem Denken zu erleichtern.

Durch soziale Formen des Lernens bietet sich den Schüler\*innen am Realgymnasium die Gelegenheit, Teamfähigkeit zu entwickeln und Verantwortung für ein gemeinsames Ziel zu übernehmen. Theorie und Praxis, Abstraktion und Anschauung, Belehrung und forschendes sowie praktisches Lernen sind in ihrer Wechselwirkung gleichrangige Ausgangspunkte.

Die curriculare Planung ist neben den Lehrplänen tragendes Grundgerüst für den Aufbau von Kompetenzen. Sie gewährleistet, dass alle Schüler\*innen vergleichbare Bildungsangebote erhalten, um die übergreifenden Kompetenzen sowie die von den Rahmenrichtlinien vorgesehenen Fertigkeiten und Kenntnisse erlangen.

## **Berufsaussichten und Weiterstudium**

Ein Blick auf den weiteren Bildungsweg und den beruflichen Werdegang der Abgänger/-innen des Realgymnasiums zeigt die Vielfalt der Tätigkeitsfelder: Informatiker/-in, Krankenschwester, Architekt, Biologe/Biologin, Röntgentechniker/-in, Unfallchirurg/-in, medizinisch-technische Assistentin, Management-Trainer/-in, Arzt, Ärztin.

Um die Abgänger/-innen auf die Zeit nach der Abschlussprüfung vorzubereiten, werden die Schüler\*innen angeregt, sich frühzeitig im Rahmen der Lernberatungen über ihre Zukunft Gedanken zu machen.

Folgende Tätigkeiten und Veranstaltungen helfen ihnen, eine eigenständige und wohlüberlegte Entscheidung über ihren Werdegang zu treffen:

- Sich mit den eigenen Interessen und Fähigkeiten auseinandersetzen
- Informationsquellen zu Studien- und Berufsmöglichkeiten nutzen
- Betriebserkundungen durchführen
- Schnuppertage und Angebote der Universitäten in Anspruch nehmen
- Mit Universitätsstudent/-innen über den Studienalltag reden

## **Aus den Rahmenrichtlinien**

Das Realgymnasium legt den Schwerpunkt auf die Auseinandersetzung mit der Mathematik und den Naturwissenschaften, deren Erkenntnissen und Anwendungsmöglichkeiten vor dem Hintergrund der humanistischen Kultur und Tradition. Es befähigt die Schüler\*innen komplexe Wirkungszusammenhänge zu erfassen, darzustellen und deren individuelle und gesellschaftliche Auswirkungen zu reflektieren.

Nach Abschluss des Realgymnasiums sind die Schüler\*innen in der Lage, die sie umgebende Realität mit Hilfe von mathematisch-wissenschaftlichen Methoden zu beschreiben, zu analysieren und zu deuten. Sie können fachlich begründet und folgerichtig argumentieren und komplexe Sachverhalte interpretieren.

## Studentafel der Fachrichtung 1. – 5. Klasse

### STUDENTAFEL

KLASSEN	1.	2.	3.	4.	5.
FÄCHER	Wochenstunden 50`				
Deutsche Sprache und Literatur	4	4	3	4	4
Italienisch L2	4	4	4	3	4
Englisch	3	3	3	3	3
Geschichte und Geographie	3	3			
Geschichte			2	2	3
Philosophie			3	3	3
Mathematik und Informatik	5	5			
Mathematik			5	5	4
Physik (*)	2	2	3	3	3
Naturwissenschaften (*) (Biologie, Chemie und Erdwissenschaften)	4	4	3	3	3
Zeichnen und Kunstgeschichte	2	2	2	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Latein	3	3	3	3	2
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
Verpflichtende Unterrichtszeit	34	34	35	35	35
Wahlbereich	1	1	1	1	1

\* 30% der vorgesehenen Unterrichtsstunden finden im Labor in Anwesenheit einer zweiten Lehrperson statt. Die Schulen planen im Rahmen ihrer didaktischen und organisatorischen Autonomie auf der Grundlage der diesbezüglichen Gesamtstundenzahl die Zuteilung dieser Stunden.



## Lehrpersonen des Klassenrates

Fach	Lehrperson
Religion	Refle Klaus
Italienisch	Di Gennaro Gianluigi
Deutsch-Latein	Manani Xenia
Englisch	Waldner Petra
Geschichte-Philosophie	Canins Oliver
Naturwissenschaften, <i>Klassenvorstand</i>	Kohlmayer Romano
Kopräsenz Naturwissenschaften	Aspmair Christian
Mathematik	Trojer Alexander
Physik	Überbacher Klaus
Kopräsenz Physik	Thaler Helmuth
Zeichnen und Kunstgeschichte	Stieger Günther
Bewegung und Sport	Kofler Andrea Anna
FÜLA	Canins Oliver, Manani Xenia, Di Gennaro Gianluigi

## Allgemeine Entwicklung der Klasse

Die Klasse 5C besteht aus 19 Schüler/-innen, elf Jungs und acht Mädchen. 12 Schüler/-innen wohnen in Meran, sieben kommen aus Ortschaften der näheren und weiter entfernten Umgebung (St. Leonhard im Passeier, Lana, Schluderns, Dorf Tirol und Kuens).

Der Großteil der Klasse (14 Schüler/-innen) ist seit der 1. Klasse zusammen, fünf Schüler/-innen kamen in der 2. Klasse hinzu, was aber seit jeher kein Problem dargestellt hat, da in der Klasse im Großen und Ganzen ein großer Zusammenhalt herrscht und sich die Grüppchenbildung somit meist in Grenzen hielt.

Im Verlauf des Trienniums gab es in der Klasse nur einen eingeschränkten Lehrerwechsel, weshalb die didaktische Kontinuität im Verlauf der Jahre in den meisten Fächern (Mathematik, Physik, Naturwissenschaften, Deutsch, Latein, Geschichte, Philosophie, Italienisch) gewährleistet werden konnte.

Die Lernhaltung der Schüler/-innen ist im Großen und Ganzen gut: neben einigen Schüler/-innen, die in den meisten Fächern Spitzenleistungen erbringen, gibt es auch einige Schüler/-innen mit nicht so brillanten Leistungen, die jedoch durch das hohe Niveau der Klasse gut mitgezogen werden, und einen „Mittelbau“ mit befriedigenden bis guten Leistungen. Die meisten Schüler/-innen sind generell ehrgeizig, recht zielstrebig, weltoffen und selbstbewusst, gute Schüler helfen oft schwächeren Mitschülern. Einige Schüler/-innen erreichen Spitzenleistungen in den Bereichen Sport, Naturwissenschaften/Mathematik, Musik und Sprachen.

In der dritten Klasse fuhren die Schüler/-innen im Rahmen der Naturwissenschaftlichen Woche nach Mali Losinj, Kroatien, und absolvierten dort einen meeresbiologischen Kurs.

In der vierten Klasse nahmen die Schüler/-innen an einem Austauschprojekt mit zwei Klassen des Realgymnasiums „Enrico Fermi“ aus Sulmona, Abruzzen, teil, um mehr über die Schulrealität in Italien zu erfahren und um ihre italienischen Sprachkenntnisse zu verbessern. Die Klassen aus Sulmona waren im Jahr zuvor Gäste am Realgymnasium Meran.

Zwei Schüler haben im Vorjahr an der Initiative *Treno della memoria* teilgenommen und das Konzentrationslager Auschwitz besucht, andere Schüler mit guten Ergebnissen an der Physikolympiade und ähnlichen Wettkampfveranstaltungen teilgenommen.

Drei Schüler/-innen haben im Verlauf der 4. Klasse ein Auslandsjahr bzw. Auslandssemester besucht, eine Schülerin ein Jahr in einer Schule mit italienischer Unterrichtssprache verbracht.

Die 5C ist eine lebhafte, weltoffene Klasse, mit der man meistens gut arbeiten kann und die eigentlich immer darauf bedacht war, ihren schulischen Aufgaben nachzukommen und diese gut zu erfüllen. Störend war leider oft die Häufung von Absenzen an gewissen Tagen, was aber teilweise wieder durch die guten Leistungen wettgemacht wurde.

## Schüler\*innen der Klasse

Elsler, Anna
Hofer, Jakob
Holzner, Emma
Illmer, Leon Constantin
Kuntner, Hannes
Mairhofer, Sofia
Modanese, Julian
Nagler, Johannes
Netzbandt, India Lisa
Oberhofer, Tamara
Olivo, Silvia
Spechtenhauser, Nico Fabian
Staffler, Matthias
Stecher Alonso Lillo, Flora
Wenter, Laurin
Zagler, Lisa
Zanaga, Simon
Zeilhofer, Sandra
Zipperle, Jasmin

## Jahresschwerpunkt, fächerverbindende Themen, Projekte

### Eigenständig und vernetzt denken

Das Abschlussjahr dient primär der Konsolidierung der erworbenen Erfahrungen und der Vernetzung der verschiedenen Inhalte. Die Schüler\*innen sollten selbständig arbeiten, mit Forscherdrang Schwerpunkte vertiefen und für ihre zukünftige Studienorientierung einen Grundstein legen. Die erarbeiteten Inhalte sollten in angemessener Weise den übrigen Klassenmitgliedern vorgestellt und verschiedene Präsentationstechniken perfektioniert werden.

### Fächerverbindende Themen:

Fächerverbindende Themen		
	Themen	Fächer
1	Zusammenarbeit - gemeinsame Simulation - Absprachen bei den Inhalten	Mathematik-Physik
2	Deutsch mit anderen Fächern, siehe "Inhalte Deutsch"	
3	Russische Revolution, Karl Marx	Geschichte/Philosophie
4	2. Weltkrieg	Geschichte/Italienisch
5	Gentechnologie	Englisch/Naturwissenschaften
6	die "Ismen"	Englisch/Deutsch/Italienisch/Kunst

## Unterrichtsbegleitende Tätigkeiten

Klassenübergreifende Lernangebote
<ul style="list-style-type: none"><li>NW, Vortrag "<i>Nachhaltige Landnutzung und Ökosystemrenaturierung</i>", Univ.-Prof. Zerbe, Universität Bozen</li></ul>



Theaterbesuche:
<ul style="list-style-type: none"><li>aufgrund der Schulschließung fanden keine Theaterbesuche statt</li></ul>
Lehrausgänge:
<ul style="list-style-type: none"><li>Geschichte: Venedig</li><li>Bewegung und Sport: Eislaufen</li></ul>
Lehrausflüge:
<ul style="list-style-type: none"><li>NW: Geologische Exkursion Villnösstal, 3. Oktober 2019</li></ul>








## Förderkurse, Wettbewerbe, Wahlfächer

- Redewettbewerb klassische Rede:
- Redewettbewerb Spontanrede:
- Känguru Wettbewerb: einige Interessierte
- Mathematik-Olympiade, Physik-Olympiade: einige Interessierte
- Wahlfach Anatomie: einige Interessierte

## **Politische Bildung - Bürgerkunde**

Der Mensch ist von seiner Natur her dazu bestimmt, in Gemeinschaft mit anderen Menschen zu leben, d.h. Beziehung zu anderen Menschen aufzunehmen. Es zählt deshalb zu den wichtigsten Kompetenzen eines Jugendlichen, sich einen Einblick in das Rechtsgeschehen, in die Entwicklung der Staaten, der Verfassung und der öffentlichen Verwaltung zu verschaffen.

Während des mündlichen Prüfungsgesprächs sollen im Rahmen der staatlichen Abschlussprüfung die Kenntnisse und Fertigkeiten der Schüler/-innen im Bereich der Politischen Bildung und der Bürgerkunde festgestellt werden. Da gleichzeitig die bisher übliche Präsentation einer Facharbeit bzw. eines Schwerpunktthemas als Einstieg in das Kolloquium abgeschafft wurde, hat das Lehrerkollegium in seiner Sitzung vom 15.05.2019 beschlossen, dass das Modul Politische Bildung – Bürgerkunde von den Philosophie/Geschichte-Lehrpersonen im Rahmen des FÜLA-Unterrichts (12 Stunden) angeboten wird. Die Vorbereitung geht von der Erfahrungs- und Erlebniswelt der Schüler/-innen aus und ermöglicht ihnen, ihre Rechte und Pflichten im täglichen Leben bewusster wahrzunehmen und ein Gespür für die Bedeutung der gesetzlichen Regelungen zu entwickeln.

Die Fachgruppe Philosophie/Geschichte ist übereingekommen, ausgewählte Inhalte rund um die italienische Verfassung zu behandeln. Die Geschichte Südtirols hingegen, im Besonderen das Thema Autonomie, wird wie immer im Rahmen des Geschichtsunterrichts abgewickelt.

## Übergreifende Kompetenzen und Orientierung

Am Realgymnasium „A. Einstein“ werden im Laufe der dritten und der vierten Klasse im Rahmen des Bereiches „Übergreifende Kompetenzen und Orientierung“ folgende Tätigkeiten in einem Mindestausmaß von 120 Stunden durchgeführt:

**3. Klasse:** Meeresbiologische Woche (50 Stunden: 34 Stunden + 16 Stunden Vor- und Nachbereitung) oder in Alternative 1 Praktikum, Arbeit im sozialen Bereich oder Teilnahme an Olympiaden

**4. Klasse:** 2 Wochen Betriebspraktikum (68 Stunden + 2 Stunden Vor- und Nachbereitung)

Das Betriebspraktikum gehört zum Bildungsangebot der Schule und ist im Dreijahresplan verankert; es gilt somit als schulische Veranstaltung. Die Schüler/-innen suchen sich selbst einen Betrieb, der ihnen für ein Praktikum interessant erscheint, stellen die dementsprechenden Gesuche und dokumentieren ihre Berufserfahrung. Sie werden während der zwei Wochen sowohl von einer Tutorin/einem Tutor am Betrieb als auch an der Schule betreut, welche jeweils einen Bericht, der der Gesamtdokumentation beigelegt wird, verfassen. Weiters findet – wenn möglich – vonseiten des Tutors bzw. der Tutorin ein Besuch im Betrieb statt, ein Gespräch mit der/dem betreuten Schüler/-in schließt das Praktikum ab.

Ziel ist es, dass die Schüler/-innen einerseits in die verschiedenen Arbeitsbereiche eines Betriebes Einblick gewinnen, Erfahrungen sammeln und sich Fertigkeiten aneignen können, andererseits dazu angeregt werden, eine eigenständige und wohlüberlegte Entscheidung hinsichtlich Studium und Beruf zu treffen. Das Lehrerkollegium hat in seiner Sitzung vom 15.05.2019 beschlossen, dass die Module „Übergreifende Kompetenzen und Orientierung“ und „Wissenschaftliches Arbeiten“ von den Deutsch-Lehrpersonen im Rahmen des FÜLA-Unterrichts (11 Stunden) angeboten wird.

## Fernunterricht am Realgymnasium

Mit der Schließung der Schulen am 05. März 2020 in ganz Italien zur Vorbeugung gegen die Verbreitung des Coronavirus und zum Schutz vor einer Ansteckung durch Covid-19 ist in allen Klassen des RG sofort auf digitalen Fernunterricht umgestiegen worden. Die Schule führt seit Jahren ein digitales Register und hat in ihrem Schulprogramm digitales Lehren und Lernen bereits vor Jahren als Schwerpunkt ausgewiesen. So bereiteten Schülern und Lehrpersonen der Umstieg auf Homeschooling keine großen Schwierigkeiten. Alle Schüler/-innen sind mit Endgeräten ausgerüstet, da am RG fast alle Klassen als sogenannte Notebook-Klassen geführt werden.

Für den digitalen Fernunterricht verwendeten die Lehrpersonen mehrere Plattformen: in erster Linie das digitale Register zur Kommunikation, für Unterricht, Prüfungen und Lernkontrollen Google-Meet oder Microsoft Teams. Zur Verfügung standen den Lehrpersonen auch justlearnit.org, Google Classroom oder Zoom Video Communications.

Die Erfahrungen mit Homeschooling waren grundsätzlich positiv, die Schüler/-innen beteiligten sich rege an den Videokonferenzen und bereiteten Präsentationen vor, die Leistungskontrollen waren aber naturgemäß nicht immer objektiv nachvollziehbar. Von Seiten der Schüler/-innen wurden die vielen Plattformen kritisiert, sie wünschten diesbezüglich mehr Einheitlichkeit. Grundsätzlich fehlte dem Fernunterricht eine feste Struktur mit klaren Regeln, aber dafür, dass Lehrpersonen und Schüler/-innen mit der plötzlichen Schulschließung sprichwörtlich ins kalte Wasser geworfen wurden, bewährte sich Homeschooling durchaus.

Nähere Informationen zu den Methoden und Inhalten im Fernunterricht sind den einzelnen Fachprogrammen zu entnehmen.

## **Prüfungsprogramm der Unterrichtsfächer**



# Italiano

## Arbeitsformen

In classe si è cercato di alternare diverse modalità di lavoro: dalle lezioni frontali in cui si trasmettevano i contenuti di base alle discussioni in plenaria per stimolare negli alunni la riflessione sugli argomenti trattati e far emergere analisi interpretative dei contenuti.

## Lehrmittel

Oltre al materiale fornito in formato digitale si è fatto ricorso alla lavagna interattiva, a mind maps, DVD, Internet

## Lernunterlagen, Arbeitsmaterial

Sono stati usati i seguenti sussidi:  
Nell'ottica della sostenibilità si è rinunciato alle fotocopie; gli alunni, tutti dotati di laptop hanno ricevuto file pdf messi a disposizione sul registro elettronico. Sempre nel registro sono poi stati forniti link utili all'approfondimento, link a contributi video e rimandi a schede grammaticali per quegli argomenti che presentavano ancora delle difficoltà per alcuni alunni. Si è fatto poi ampio ricorso a DVD per la visione dei film in programma.

## Differenzierung, Individualisierung

Si è cercato di valorizzare i contributi degli alunni più competenti linguisticamente anche a favore di quelli più deboli. Dato il buon livello generale di comprensione ed, in larga misura, anche di produzione non si sono ritenuti necessari interventi specifici.

## Lernfortschritt (allgemein)

La classe ha mostrato un buon interesse per lo studio della letteratura e degli argomenti di attualità presentati. La preparazione all'esame di Stato è stata presa molto seriamente da parte di tutti gli alunni. Ciò ha permesso loro di affrontare senza grandi problemi le verifiche orali a cui sono stati sottoposti durante l'anno scolastico. Il profitto della classe va dal discreto fino all'ottimo.

# Bewertungskriterien

## Methoden

Il metodo utilizzato è stato il più possibile di tipo comunicativo. Per quanto riguarda i testi scritti, sia espositivi che narrativi, dopo una prima fase di lettura a voce alta o individuale, gli alunni sono stati incoraggiati a intervenire nella discussione in plenaria e le attività proposte consistevano normalmente nel rispondere in modo linguisticamente autonomo a domande di comprensione di volta in volta, globali o specifiche. Per i testi orali gli alunni sono stati invitati a prendere appunti su quanto ascoltavano. A partire dal mese di marzo le lezioni sono state svolte in videoconferenza. Tutte le

letture antologiche sono state affrontate insieme mentre i video sono stati visualizzati dagli alunni in modo autonomo e poi ci sono state lezioni in videoconferenza di approfondimento.

## **Kriterien**

### **Criteri di verifica e valutazione dell'abilità di scrittura:**

Le prove di verifica dell'abilità di scrittura sono state quelle fornite dal gruppo di lavoro provinciale o costruite dal gruppo di materia seguendo le indicazioni contenute nelle circolari 33/2016 e 17/2019 dell'Intendenza scolastica relative alla nuova forma di strutturazione della prova. La prova completa, consistente nella comprensione orale, nella comprensione scritta e nelle due prove di produzione scritta, è stata ampiamente presentata e discussa. Il 07/05/2019 si è svolta una simulazione, in condizioni di esame, della prova completa. Altre prove sono state svolte in parte. La griglia di valutazione elaborata dal gruppo di lavoro presso l'Intendenza è stata presentata agli alunni ed è stata usata per valutare la prova svolta nella simulazione. Nella valutazione si sono seguiti i criteri esposti nel curriculum e nelle circolari citate.

### **Criteri di valutazione delle prove orali:**

La prova di comprensione orale dell'esame conclusivo è stata presentata ed esercitata nelle forme descritte al paragrafo precedente. I colloqui (con o senza valutazione) svolti durante l'anno scolastico hanno mirato alla verifica della comprensione globale e/o specifica degli argomenti trattati e dell'abilità degli alunni di stabilire collegamenti tra materie diverse, esprimere in modo linguisticamente autonomo, spontaneo e grammaticalmente corretto i contenuti appresi e la loro opinione sugli stessi. Le interrogazioni si sono svolte anche come esercitazione della prova orale dell'esame di stato. In parte sono state condotte in collaborazione con l'insegnante di tedesco e latino.

## **Kompetenzbereiche**

- Saper instaurare collegamenti con gli argomenti di altre materie inserendo quanto trattato in un contesto storico e culturale.
- Sapere cogliere le informazioni più rilevanti di un testo poetico/espositivo/narrativo e saperle esprimere con parole proprie;
- Saper riconoscere la struttura di un testo poetico e alcune delle principali figure retoriche presenti;
- Saper esprimere la propria opinione sui testi poetici/espositivi/narrativi, letti o ascoltati.
- Sapere descrivere i nuclei tematici fondamentali di un film/documentario e saperli commentare.

## Lerninhalte

### [Link ai materiali d'esame](#)

#### **Modulo 1: Dalla fede nella ragione allo smarrimento**

##### **Contenuti:**

- Lezione frontale sul Positivismo con riferimenti a Auguste Comte, Hippolyte Taine, Charles Darwin
- Lezione frontale sul Verismo
- Mappe concettuali su Positivismo e Realismo
- Scheda riassuntiva su Giovanni Verga
- Testo narrativo *L'Amante di Gramigna*

##### **Il Decadentismo**

- Lezione frontale sulla crisi dei valori, sulle teorie di Freud inerenti la frammentazione dell'io, sulla nascita degli "Ismi" (le avanguardie) con particolare riferimento sul Simbolismo

##### Competenze raggiunte dagli alunni:

Riguardo al Positivismo gli alunni sanno

- descrivere i principali elementi caratterizzanti il Positivismo, quali la fiducia nella ragione, le teorie di Comte sulla dimostrazione scientifica, la teoria dell'Evoluzionismo e le relative conseguenze, la teoria della *race, milieu, moment* di Taine.
- presentare gli elementi caratterizzanti delle correnti letterarie ad esso collegate ed effettuare un confronto tra *Naturalismo* e *Verismo*;
- presentare le tre fasi salienti della poetica verghiana
- Riassumere il contenuto della novella *L'amante di Gramigna* e individuare in essa gli elementi caratteristici del Verismo, esprimere un giudizio critico sulla novella, rintracciare l'intento comunicativo dell'autore.

Riguardo al Decadentismo gli alunni sanno

- descrivere i principali avvenimenti caratterizzanti il Decadentismo quali la frammentazione della personalità in *inconscio, preconcio* e *coscienza*, la nascita della psicanalisi, la nascita degli "Ismi" (le avanguardie), esporre per sommi capi le caratteristiche del Simbolismo

#### **Modulo 2: Giovanni Pascoli**

##### **Contenuti**

- Lezione frontale sulla vita (in breve); la poetica; *il fanciullino*; *il nido*; il valore dei simboli.
- Testo poetico **X agosto**
- Testo poetico **Lavandare**
- Testo poetico **Il Lampo**
- Testo poetico **La mia sera**

##### Competenze raggiunte dagli alunni:

Riguardo all'autore gli alunni sanno

- Esporre gli eventi salienti della vita dell'autore con particolare riferimento alla morte del padre, esporre gli aspetti salienti della poetica dell'autore quali il pessimismo, i concetti del *fanciullino* e del *nido*

Riguardo ai testi poetici gli alunni sanno

- Cogliere il messaggio dell'autore. Individuare gli elementi caratteristici della poesia pascoliana (riferimenti alla poetica del nido). Individuare le figure retoriche studiate (analogia: uomo-rondine e stelle-lacrime, metonimia: nido-rondinini, simbologie religiose, riferimenti alla poetica del nido, onomatopea, climax).

### **Modulo 3: Luigi Pirandello**

#### **Contenuti**

Lezione frontale sulla poetica: *l'umorismo*, la vita dominata dal caso, la forma e la maschera, I tentativi di uscire dalla forma: reazione ironica, reazione violenta, il compromesso, accettazione passiva *l'avvertimento del contrario e il sentimento del contrario* (il *Saggio sull'umorismo* non è stato letto in classe ma ne sono stati esplicitati i contenuti); contenuto in breve del romanzo *Il fu Mattia Pascal*

- testo narrativo: ***Il treno ha fischiato***
- testo narrativo: ***La carriola***
- Opera teatrale: ***La patente*** (atto unico)

#### **Competenze raggiunte dagli alunni:**

Riguardo ai testi letti, gli alunni sanno:

- raccontare per sommi capi la trama del romanzo "Il fu Mattia Pascal" estrapolando i temi tipici della poetica pirandelliana rintracciabili nello stesso, quali l'incomunicabilità, la crisi dell'identità individuale, il peso delle convenzioni sociali e l'impossibilità di vivere al di fuori di esse;
- raccontare la trama delle novelle e dell'atto unico, spiegando quali temi tipici la crisi dell'identità individuale, il peso delle convenzioni sociali e l'impossibilità di vivere al di fuori di esse, il concetto di maschera e il contrasto tra forma e vita; per le novelle "Il treno ha fischiato" e "La carriola" spiegare le scelte stilistiche dell'autore di voler iniziare le novelle *in medias res*.

Riguardo alla poetica dell'autore, gli alunni sanno:

- parlare della poetica dell'autore facendo riferimento anche alla terminologia tipica quale "forma" "maschera". esporre i tentativi vani di uscita dalla forma.
- Chiarire i concetti di "avvertimento del contrario" e "sentimento del contrario" quindi esporre le differenze tra il comico e l'umoristico.

### **Modulo 4 : la poesia e la trincea**

#### **Contenuti**

- Differenze tra la Prima e la Seconda Guerra Mondiale dal punto di vista del combattimento e dal punto di vista sociale
- La Tregua di Natale (scheda)
- La vita in trincea, l'assalto alla baionetta

## **Giuseppe Ungaretti**

La poetica: la teoria dello spazio bianco; le raccolte poetiche: *L'Allegria (Il porto sepolto e Allegria di naufragi)*, *Sentimento del Tempo*

Testi poetici dalla raccolta "L'allegria"

- **Veglia**
- **Natale**
- **Sono una creatura**
- **San Martino del Carso (I e II versione)**
- **Soldati**
- **Fratelli**

Testo poetico dalla raccolta "Sentimento del tempo"

- **La madre**

### Competenze raggiunte dagli alunni:

Gli alunni sanno

- Spiegare per sommi capi le differenze macroscopiche tra la Prima e la Seconda Guerra Mondiale dal punto di vista del combattimento e dal punto di vista sociale (La guerra in trincea/la guerra basata sull'odio razziale)
- Raccontare e commentare gli episodi di tregua avvenuti spontaneamente nel Natale del 1914
- Descrivere la vita in trincea e la modalità con cui si svolgeva l'assalto alla baionetta

Riguardo ai testi poetici gli alunni sanno

- spiegare il contenuto dei testi
- cogliere il messaggio dell'autore
- individuare gli elementi caratteristici della poesia ermetica (Lo spazio bianco, assenza di punteggiatura, il verso scarno). Individuare le figure retoriche studiate (analogia)
- riconoscere la presenza dell'indicazione della data e del luogo di composizione e spiegarne lo scopo
- confrontare le due versioni di "San Martino del Carso"
- esprimere un giudizio personale sui testi poetici

## **Modulo 5: la Mafia e le Mafie**

### **Contenuti**

#### **Roberto Saviano**

Da *Gomorra*

- Lettura del capitolo **La terra dei fuochi**

Film:

- *Gomorra* di Matteo Garrone
- Scheda del film in fotocopia

#### **Un delitto risolto:**

*Giuseppe Impastato*

- Film: *I Cento passi* di Marco Tullio Giordana
- Testo espositivo scritto su Giuseppe Impastato in fotocopia

- Canzone I cento passi dei MCR (cloze)

### **Falcone e Borsellino:**

- Falcone e Borsellino scheda informativa

### Competenze raggiunte dagli alunni:

Riguardo ai testi scritti gli alunni sanno

- esporre in modo chiaro ed esaustivo il contenuto;
- esprimere un giudizio personale

Riguardo ai film gli alunni sanno

- esporre in modo chiaro ed esaustivo la trama
- cogliere il messaggio del film
- spiegare le scelte del linguaggio cinematografico del regista

Riguardo alla canzone gli alunni sanno

- esporre in modo chiaro ed esaustivo il contenuto delle canzoni.
- Individuare le citazioni del film "I cento passi"
- Cogliere il messaggio dell'autore

Riguardo alla scheda informativa gli alunni sanno

- Presentare le figure dei due giudici
- Narrare le circostanze della loro morte
- spiegare cosa sia il Maxiprocesso e il ruolo dei collaboratori di giustizia

## **Modulo 6: La Psichiatria e la riforma Basaglia**

### **Contenuti**

- Documentario: *Il lobotomista* sul dott. Walter Freeman
- Mostra fotografica *I fiori del Male*

### **Franco Basaglia**

- Film: *C'era una volta la città dei matti* (visione integrale)

### **Simone Cristicchi**

- *Canzone Ti regalerò una rosa* (Prova d'ascolto con cloze e domande di comprensione)

### Competenze raggiunte dagli alunni:

Gli alunni sanno

- Esporre in modo chiaro ed esaustivo il contenuto del documentario, in particolare:
  - descrivere la tecnica della lobotomia transorbitale
  - Spiegare gli effetti di tale pratica
  - descrivere la figura del dott. Freeman

- parlare dell'importanza del consenso informato, all'epoca inesistente, prima di ogni esame o invasivo o di un intervento rischioso
- Esporre a grandi linee il contenuto della mostra I fiori del male e nello specifico il contenuto delle fotocopie
- Esporre in modo chiaro ed esaustivo il contenuto dei film, in particolare:
  - descrivere la situazione negli ospedali psichiatrici di Trieste e Gorizia prima e dopo l'arrivo di Basaglia,
  - le "novità" introdotte dallo stesso,
  - le difficoltà incontrate,
  - la storia di Margherita e quella di Boris;
  - Descrivere personaggi e figure principali;
- Esprimere un giudizio personale sulla canzone e sul film

### **Modulo 7: La guerra nella Ex Jugoslavia**

Questo modulo è stato svolto in videoconferenza con lezioni frontali in cui gli alunni hanno potuto porre domande di approfondimento. Il documentario e il film sono stati visti in autonomia dagli alunni e poi in una lezione in videoconferenza ne sono stati ricostruiti ed analizzati i contenuti.

Film: Venuto al mondo

Documentario: Guerra di Jugoslavia: un genocidio alle nostre porte di casa

Scheda informativa: Lo stupro etnico

Scheda informativa: Le guerre di Jugoslavia

### **Competenze raggiunte dagli alunni:**

Riguardo al film gli alunni sanno

- raccontare per sommi capi o anche in modo dettagliato la trama del film Venuto al Mondo
- descrivere personaggi e figure principali
- esprimere un giudizio personale sul film

Riguardo al documentario gli alunni sanno

- Sintetizzare il contenuto
- ricostruire i passaggi salienti della complessa situazione delle guerre nella ex Jugoslavia

Delle schede informative gli alunni sanno

- sintetizzare il contenuto e spiegare il valore bellico dello stupro etnico

## **Modulo 8: Dall'instaurazione della dittatura fascista ai campi di concentramento**

Questo modulo è stato svolto in videoconferenza con lezioni frontali in cui gli alunni hanno potuto porre domande di approfondimento. i brani antologici sono stati tutti letti in videoconferenza e gli alunni hanno avuto la possibilità di porre domande di approfondimento.

### **Giorgio Bassani:**

*Il giardino dei Finzi Contini:*

Il contenuto in breve del romanzo

- Testo narrativo: **L'esclusione dalla biblioteca**

### **Ignazio Silone:**

*Fontamara*

- Il contenuto in breve del romanzo
  - Testo narrativo ***l'assalto degli squadristi***

### **Primo Levi:**

*Se questo è un uomo*

- Testo narrativo: ***Il viaggio***
- Testo narrativo: ***Sul fondo***

### **Competenze raggiunte dagli alunni:**

Riguardo ai testi letti gli alunni sanno

- esporre in modo chiaro ed esaustivo il contenuto;
- esprimere un giudizio personale
- rintracciare un percorso progressivo dai primi segni della dittatura fino alla tragedia dei campi di concentramento.



## Modulo 9 : Letture individuali

Nel corso dell'anno scolastico gli alunni hanno affrontato la lettura integrale di un romanzo

	<b>Alunno/a</b>	<b>Autore</b>	<b>Titolo</b>
1	Elser Anna	Matteo Strukul	<i>I medici</i>
2	Hofer Jakob	Susanna Tamaro	<i>Per Voce Sola</i>
3	Holzner Emma	Francesca Melandri	<i>Eva dorme</i>
4	Illmer Leon	Primo Levi	<i>Se questo è un uomo</i>
5	Kuntner Hannes	Vittorio Zucconi	<i>Stranieri come noi</i>
6	Mairhofer Sofia	Giuseppe Culicchia	<i>Paso Doble</i>
7	Modanese Julian	Ignazio Silone	<i>Fontamara</i>
8	Nagler Johannes	Italo Calvino	<i>Il cavaliere inesistente</i>
9	Netzbandt India Lisa	Susanna Tamaro	<i>Va dove ti porta il cuore</i>
10	Oberhofer Tamara	Khaled Hosseini	<i>Il cacciatore di aquiloni</i>
11	Olivo Silvia	Natalia Ginzburg	<i>Lessico familiare</i>
12	Spechtenhauser Nico	Stefano Benni	<i>L'ultima lacrima</i>
13	Staffler Matthias	Paolo Giordano	<i>La solitudine dei numeri primi</i>
14	Stecher Alonso Lillo Flora	Italo Calvino	<i>Il barone rampante</i>
15	Wenter Laurin	Beppe Fenoglio	<i>Il partigiano Johnny</i>
16	Zagler Lisa	Khaled Hosseini	<i>Mille splendidi soli</i>
17	Zanaga Simon	Primo Levi	<i>Se non ora, quando?</i>
18	Zeilhofer Sandra	Alessandro Baricco	<i>Novecento</i>
19	Zipperle Jasmin	Niccolò Ammaniti	<i>Io e te</i>

Competenze raggiunte dagli alunni:

Riguardo al romanzo letto gli alunni sanno:

- raccontare la trama a grandi linee o in modo dettagliato;
- descrivere i personaggi principali della storia
- cogliere il messaggio dell'autore
- esprimere un giudizio personale motivato sul romanzo letto

## Deutsch

### Arbeitsformen

Bei der Vermittlung der Inhalte und Förderung der einzelnen Kompetenzen kamen unterschiedliche Unterrichtsmethoden und Sozialformen zum Einsatz (Frontalunterricht und Diskussionen, Einzel-Partner- und Gruppenarbeiten, Recherche mit Leitfragen).

### Lehrmittel

Im Wesentlichen dienten Mitschrift, schriftlich bearbeitete Arbeitsaufträge und Fragen sowie kopierte Informationstexte bzw digital zur Verfügung gestellte Unterlagen als Lernunterlagen. Gearbeitet wurde mit Ganzwerken, Textausschnitten, Artikeln, Interpretationsaufsätzen, Hörtexten, Filmausschnitten, Internetseiten, digitaler Tafel, Tafel.

### Lernfortschritt: (allgemein)

von genügend bis hin zu ausgezeichnet

## Bewertungskriterien

### Methoden

Bei den einzelnen Einheiten ging es vorwiegend darum, dass sich die Schüler/innen den Themenbereichen auf unterschiedlichen Ebenen näherten:

1. auf der Textebene (Die Texterschließung erfolgte sowohl unter dem Gesichtspunkt der Sprache als auch unter dem des Inhalts: Analyse und persönliche Interpretation, Textvergleich)
2. über die Auseinandersetzung mit Sekundärliteratur und verschiedenen literaturwissenschaftlichen Methoden
3. über Aspekte der Literaturgeschichte und des Gegenwartsbezugs
4. über den fächerübergreifenden Ansatz
5. Im Schriftlichen wurde Wert auf die Überarbeitung der eigenen Texte gelegt, wobei je nach dem Bedürfnis der einzelnen Schüler/innen an der Ideenfindung, der Gliederung des Inhalts, der Erfüllung der Aufgabenstellung oder der sprachlichen Gestaltung gearbeitet wurde.

### Kriterien

#### **Bewertungskriterien für schriftliche Arbeiten:**

Die Bewertung der schriftlichen Arbeit orientiert sich an den vom Schulamt zur Verfügung gestellten Vorgaben:

- Textkonzeption und Kohärenz
- Erfüllung der Aufgabenstellungen
- Qualität des Inhalts und Kritikfähigkeit
- Schlüssigkeit der Argumentation
- sprachliche Richtigkeit
- Differenziertheit, Genauigkeit beim Ausdruck und stilistische Angemessenheit
- Kreativität und Originalität

Die Textformen der neuen Matura wurden eingeübt. Für die Textform C wurde auch ein essayistisch-argumentativer Schreibstil zugelassen.

#### **Bewertungskriterien für mündliche Prüfungen:**

Bewertet wurden: Fachkompetenz, Argumentationsfähigkeit und Fähigkeit zur Synthese, korrekter und autonomer Sprachgebrauch, Kritikfähigkeit und Transfer. Wert gelegt wurde immer auch auf eine persönliche Auseinandersetzung mit den Inhalten und auf eine Verknüpfung mit anderen Fächern.

## Kompetenzbereiche

Die Schülerin, der Schüler kann:

- in Diskussionen eigene Gedanken und Meinungen präzise und klar formulieren, überzeugend argumentieren und wirksam auf die Argumente anderer reagieren
- verbale, nonverbale und prosodische Mittel bewusst und kreativ einsetzen, um komplexe Inhalte wirkungsvoll zu vermitteln
- in unterschiedlichen Textsorten komplexe Sachverhalte differenziert darlegen und dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen
- eigene Schreibkompetenz und Schreibentwicklung kritisch reflektieren
- Lesetechniken und Lesestrategien zur Erfassung von Informationen und Textstrukturen selbstständig anwenden komplexe literarische Sach- und Medientexte unterschiedlicher Art in ihren Aussagen, Absichten und formalen Strukturen verstehen und sie in einen übergeordneten Zusammenhang stellen
- wesentliche verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation bewusst einsetzen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachebenen, Sprachvarietäten und zwischen gesprochener und geschriebener Sprache im eigenen Sprachlernprozess berücksichtigen
- die Elemente des Regelsystems und Kommunikationsmediums Sprache bewusst und situationsgerecht einsetzen

## Lerninhalte

Link zu den besprochenen Texten (Ganzwerke "Wundränder" von S. Mall und "Der kaukasische Kreidekreis" von B. Brecht siehe Klassensätze Bibliothek)

<https://drive.google.com/open?id=1vW34Jy11xNmqqgOSYrjIXGPvNAJT6S2k>

<p><b>UE Der Epochenumbruch um 1900</b></p> <p><b>a) Einführung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Epochenübersichten</li> <li>• Friedrich Nietzsche</li> </ul> <p><b>b) Die Krise der Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „<i>Ein großes Rätsel</i>“ von Jostein Gaarder</li> <li>• „<i>Sprachliche Strukturgesetze beherrschen das Denken</i>“ von Benjamin Lee Whorf</li> <li>• Aphorismen und Zitate von namhaften Autoren der Jahrhundertwende um 1900 zur Sprachkrise und Sprachkritik</li> <li>• „<i>Die Frage an das Schicksal</i>“ aus „Anatol“ von Arthur Schnitzler</li> <li>• „<i>Ein Brief</i>“ von Hugo von Hofmannsthal (Ausschnitte)</li> </ul> <p><b>c) Symbolismus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „<i>Der Panther</i>“ von Rainer Maria Rilke</li> <li>• „<i>Leutnant Gustl</i>“ von Arthur Schnitzler (Ganzwerk)</li> </ul> <p><b>d) Expressionismus und Surrealismus:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „<i>Expressionismus in der Dichtung</i>“ von Kasimir Edschmid</li> <li>• „<i>Expressionismus</i>“ von Margarete Susman</li> <li>• „<i>Die Sektion</i>“ von Georg Heym</li> <li>• „<i>Grodek</i>“ von Georg Trakl</li> <li>• „<i>Die Verwandlung</i>“ von Franz Kafka (Ganzwerk)</li> <li>• „<i>Der Kübelreiter</i>“ von Franz Kafka</li> </ul>	<p><b>sehr ausführlich (30 Stunden)</b></p>	<p><b>Philosophie Geschichte Kunstgeschich te</b></p>
--	---	---

<p><b>e) Moderne Prosa</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>“Kennzeichen des modernen Romans”</i> von Karl Migner</li> <li>• <i>“Ein Wertungsproblem”</i> von Marcel Reich-Ranicki</li> <li>• <i>“Berlin Alexanderplatz”</i> von Alfred Döblin (Ausschnitte)</li> <li>• <i>“Das kunstseidene Mädchen”</i> von Irmgard Keun (1. Teil)</li> <li>• <i>“Wundränder”</i> von Sepp Mall (Ganzwerk; besonderer Schwerpunkt: Erzähltechnik; historischer Kontext)</li> </ul> <p>f) UE Modernes Theater</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übersicht: Kennzeichen des modernen Theaters</li> <li>• Der Kaukasische Kreidekreis, von B. Brecht (Ganzwerk)</li> </ul>	<p><b>sehr ausführlich (25 Stunden)</b></p> <p><b><i>“Wundränder”</i> von Sepp Mall wurde wegen der Schließung der Schule im Fernunterricht behandelt (online-Hausaufgabe + Korrektur)</b></p> <p><b>Fernunterricht (online-Hausaufgabe)</b></p>	<p><b>Geschichte</b></p>
---	--	--------------------------

# Latein

## Arbeitsformen

Bei der Vermittlung der Inhalte und Förderung der einzelnen Kompetenzen kamen unterschiedliche Unterrichtsmethoden und Sozialformen zum Einsatz (Frontalunterricht und Diskussionen, Einzel- Partner- und Gruppenarbeiten).

## Lehrmittel und Arbeitsmaterialien

Im Wesentlichen dienten Mitschrift, schriftlich bearbeitete Arbeitsaufträge und Fragen sowie kopierte bzw. digital zur Verfügung gestellte Informationstexte als Lernunterlagen. Gearbeitet wurde mit Originaltexten, Übersetzungen, Artikeln, Interpretationsaufsätzen und Filmausschnitten. Bei der Übersetzung konnten die Schüler Wörterbuch und Grammatik zu Hilfe nehmen.

## Lernfortschritt: (allgemein)

genügend bis hin zu ausgezeichnet

## Bewertungskriterien

### Methoden

Bei der Vermittlung der Inhalte und Förderung der einzelnen Kompetenzen kamen unterschiedliche Unterrichtsmethoden und Sozialformen zum Einsatz (Frontalunterricht, Unterrichtsgespräch, Diskussion, Einzel- Partner- und Gruppenarbeiten)

Bei den einzelnen Einheiten ging es vorwiegend darum, dass sich die Schüler/innen den Themenbereichen auf unterschiedlichen Ebenen näherten:

1 auf der Textebene (Die Texterschließung erfolgte sowohl unter dem Gesichtspunkt der Sprache als auch unter dem des Inhalts: Übersetzung, Analyse und persönliche Interpretation, Textvergleich)

2 über Aspekte der Kulturgeschichte und des Gegenwartsbezugs

3 über den fächerübergreifenden Ansatz

### Kriterien

Die Überprüfung des Leistungsstandes und der Fortschritte erfolgte durch:

- mündliche Prüfungen
- schriftliche Leistungskontrollen
- Übungen

Die Bewertung richtete sich nach folgenden Kriterien:

#### im kognitiven Bereich

- durch Wiedergabe der Lerninhalte
- durch Erfassen, Einordnen und Erklären von grammatischen, inhaltlichen und stilistischen Erscheinungen
- durch die Einordnung in den kulturgeschichtlichen Kontext



**im pragmatischen Bereich**

- durch Analysieren eines Textes
- durch Übersetzen
- durch das Beschreiben von Beobachtungen zum Text

**im Transferbereich**

- durch Übertragen spezifisch lateinischer Begriffe und sprachlicher Strukturen in angemessenes und korrektes Deutsch
- durch Begründen von Aussagen
- durch Stellungnahmen und Interpretationen

**Kompetenzbereiche**

Die Schülerin, der Schüler kann

- den eigenen Basiswortschatz durch Sprachenvergleich und Techniken der Wortableitung erweitern und Latein als Brückensprache nutzen
- Fachterminologien aus verschiedenen Bereichen über den Lateinunterricht erschließen und verstehen
- Sprachen und Sprachverwendung, Sprachstrukturen und unterschiedliche Ausdrucksmöglichkeiten erkennen, vergleichen und reflektieren
- komplexe lateinische Texte sprachlich und inhaltlich erschließen und sie korrekt und angemessen ins Deutsche übersetzen
- den Übersetzungsprozess reflektieren und verschiedene Interpretationsansätze verwenden
- Antikes wahrnehmen, in einen kulturgeschichtlichen Kontext einordnen und in Bezug zur Gegenwart setzen

## Lerninhalte

Lerninhalte, Themenbereiche, Unterthemen	Grad der Vertiefung	Überfachliche Zusammenarbeit
<p><b>a) UE Rhetorik:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Zeit und die Biographie Ciceros</li> <li>• Struktur und Merkmale einer Rede</li> <li>• Die Aufgaben eines Redners</li> <li>• Cicero: <i>In Catilinam oratio prima</i> 1, 2, 3, 4, 9, 14</li> </ul>	20 Stunden	
<p><b>b) UE Epos:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textsortenmerkmale</li> <li>• Merkmale der klassischen Sprache</li> <li>• Die Augusteische Zeit</li> <li>• Inhaltliche Übersicht der „Äneis“</li> <li>• Vergil: <i>Aeneis</i> I,1 - 83; I,709 – 22; VI, 847 – 853</li> </ul>	25 Stunden  davon 1 Teil im Fernunterricht - online-Aufgabe + Korrektur (Ausschnitt VI, 847 -853)	
<p><b>UE Krieg:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ovid: Die vier Zeitalter</li> </ul>	10 Stunden	

# Geschichte

## Arbeitsformen

Im Geschichte-Unterricht werden unterschiedliche Arbeitsformen eingesetzt:

- \* lehrerzentrierter Unterricht
- \* Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten
- \* mündliche und schriftliche Äußerungen
- \* Bearbeitung von Texten (Primärtexten, Quellen) durch Arbeitsfragen, Stellungnahmen
- \* Anfertigen von graphischen Darstellungen und Schaubildern

Onlineunterricht wurde durchgeführt mit folgenden Methoden:

- \*Videochat bzw. Aufzeichnungen; mit Hilfe deren wurden die auf Texte oder Aufgaben sich beziehenden Fragen beantwortet. Durch Videosequenzen versuchte die Lehrperson komplexe Inhalte zu klären und zu verdeutlichen
- \* Gearbeitet wurde im Allgemeinen mit Texten, die vorgegeben wurden oder zu recherchieren waren; gearbeitet wurde v.a. mit google drive
- \*Des Öfteren bestanden die Aufgaben darin verschiedene Themen anhand Handouts gut strukturiert und gegliedert aufzuarbeiten

## Lehrmittel

Digitales Schulbuch (Park Körner)  
Filme

## Lernunterlagen, Arbeitsmaterial

fotokopierte Quellentexte  
Handouts der Mitschüler  
Fotokopien aus verschiedenen Sachbüchern (Quellentexte, Bildmaterial, Arbeitsblätter) ,  
historisches Filmmaterial  
Texte

## Differenzierung, Individualisierung

Um jedem Schüler gerecht zu werden, werden bei Bedarf individualisierende Maßnahmen, sowohl im Unterrichtsgeschehen wie auch bei den Leistungserhebungen, getroffen

## Lernfortschritt: (allgemein)

Die SuS der 5C RG zeigten im allgemeinen im Fach Geschichte eine sehr engagierten Beteiligung im Unterricht. Der Lernfortschritt war so wie in Philosophie ein kontinuierlich anhaltender. Es machte Freude und Spaß mit dieser Klasse zu arbeiten.

## Bewertungskriterien

### Methoden

Besonderes Augenmerk wurde gelegt auf:

- die Auseinandersetzung mit Primärtexten,
- fachspezifisches Vokabular und den korrekten Gebrauch der deutschen Sprache,
- die Gestaltung der Mitschrift und eine regelmäßige und geordnete Heftführung,
- die Diskussionen und die Beteiligung möglichst aller Schüler am Unterrichtsgespräch,
- die Aktualisierung der Problemstellungen,
- die Kurzfassung thematischer Inhalte,
- die Behandlung offener Fragen,
- die Differenzierung im Unterricht, um allen Schülern gerecht zu werden.

### Kriterien

Bei den Lernkontrollen werden die von der Fachgruppe verabschiedeten Bewertungskriterien angewandt. Es wird von einer grundsätzlichen Gleichwertigkeit mündlicher und schriftlicher Bewertungen ausgegangen.

Als verbindliche Bewertungskriterien gelten:

- Fachwissen
- fachsprachliche Kompetenz
- Fähigkeit zur Strukturierung von Inhalten und Texten
- Kontinuität und Mitarbeit
- Vergleichs- und Kombinationsfähigkeit
- Fähigkeit und Bereitschaft zum fächerübergreifenden Denken.

Diese Kriterien gelten als Richtlinien zur Bewertung, innerhalb derer sich eine differenzierte und der individuellen Schülerpersönlichkeit gerechte Beurteilung zu bewegen hat. Lernerfolge sind also auch an der individuellen Bereitschaft der Schüler, an sich zu arbeiten und sich weiterzuentwickeln, zu messen und zu bewerten.

### Kompetenzbereiche

Der Schüler hat die Problemstellung inhaltlich erfasst und hält sich bei der Lösung an die vorgegebenen Angaben.

Die Beantwortung der Fragen zeigt Fachwissen.

Der Schüler kann Verbindungen zwischen den Fachbereichen herstellen.

Der Ausdruck ist fachadäquat (Fachsprache, etc.).

Die Argumentation ist logisch-stringent-kohärent.

Der Schüler zeigt Abstraktions- und Kritikfähigkeit.

Es werden folgende Kompetenzen bewertet:

- \* Darstellung von philosophischen Inhalten und Zusammenhängen
- \* Themen, Fragestellungen und Inhalte selbständig erschließen und verstehen
- \* Philosophische Inhalte kritisch prüfen und auf neue Situationen anwenden
- \* Gedanken eigenständig entwickeln, begründen und präsentieren

## Lerninhalte

### Die Weltmächte vor dem Ersten Weltkrieg

- England, Russland, USA, Deutsches Reich
- Schlieffen Plan, Bündniskonstellationen, Friedensbewegungen

### Erster Weltkrieg

- Militärischer Aufrüstungswettkampf
- Entente Mächte
- Juli-Krise und Kriegsausbruch 1914
- Der Krieg des Industriezeitalters
- Vom Bewegungs- zum Stellungskrieg
- Der Wandel in der Kriegsführung
- Völkerkrieg und Völkerverhetzung
- Die deutsche Heimatfront
- Paul von Hindenburg
- Gebirgskrieg
- Verdun
- Der Kampf zur See
- Die Kriegswirtschaft
- Die Not der Bevölkerung
- Die verschiedenen Heimatfronten
- Die Kriegswende 1917
- Der Sieg der Alliierten
- Zusammenbruch der Mittelmächte
- Der Weg zum Waffenstillstand
- Wilsons 14 Punkte
- Ende der Monarchie

- Das Ende des Krieges
- Am Verhandlungstisch
- Was wird aus der Donaumonarchie
- Schauplätze des Ersten Weltkriegs
  
- Die Teilung Tirols
  - o Detaillierte Betrachtung der Vorkommnisse und Ereignisse

### **Südtirol und Italien ab 1920**

- Blutsonntag in Bozen 1921
- Lex Corbino
- Der Marsch auf Bozen
- Ettore Tolomei
- Die faschistische Südtirolpolitik
- Die Ausschaltung der Presse
- Die Italienisierung der Schule
- Die Katakombenschulen
- Das Siegesdenkmal in Bozen sowie weitere faschistische Denkmäler
- Die Bozner Industriezone
- Die Option
- Gruber-De-Gasperi-Abkommen
- Das sog. Paket
- Autonomiestatute

## **Weltmächte entstehen**

- Völkerbund
- Die USA
  - o Golden Twenties
  - o Die Goldenen 20er
  - o Die Weltwirtschaftskrise von 1929
- Sowjetunion
  - o Entstehungsgeschichte im Allgemeinen
    - § Stefan Zweig: Lenins Heimkehr aus der Schweiz
    - § Untergang des Zarenreichs
  - o Leninismus
  - o Wie kam Lenin an die Macht
  - o Bolschewiki/Menschewiki
  - o Josef Stalin
  - o Die Revolutionen
  - o Bürgerkrieg
  - o Die Sowjetunion unter Stalin
    - § Stalins neues Programm
    - § Zwangskollektivierung der Landwirtschaft
  - o Die Industrie der Sowjetunion

## **Die Weimarer Republik**

- Die Weimarer Verfassung und deren Problematik
- Weimarer Republik und die Weltwirtschaftskrise
- Untergang der Republik

## **Nationalsozialismus**

- Entstehung des Faschismus in Italien
- Die Entstehung des Nationalsozialismus
- Adolf Hitlers Aufstieg zur Macht
- Adolf Hitler
  - o Warum wählten sie Hitler?
  - o Machtergreifung -Übernahme
- Shoa (Holocaust)
  - o Der Holocaust/Shoa
- Rassentheorie der Nationalsozialisten
- Judenverfolgung im Dritten Reich
- Aushöhlung der Demokratie
- NS-Außenpolitik (Revision des Versailler Vertrags, Bündnispolitik, „Heim ins Reich“, Ende der Appeasement-Politik)
- Von der Revision zur Expansion

## **Der Zweite Weltkrieg**

- Die Phase des Blitzkrieges
- Polens Kultur und Bildung wird ausgelöscht
- Die Luftschlacht über England
- Der Russlandfeldzug
- Der Kriegseintritt der USA
- Überfall auf Pearl Harbor
- Der totale Krieg
- Die Schlacht um Berlin
- D-Day – Die Landung der US-streitkräfte in der Normandie
- Die Kapitulation Berlins und dessen Aufteilung



**Der Ost-West-Konflikt** *(ab hier wurden die Inhalte mehr oder weniger anhand des Online Unterrichts absolviert)*

- Der Kalte Krieg
- Rivalität der Supermächte
- Nato und Warschauer Pakt
- Analyse der beiden Supermächte USA und UDSSR
- Faschismus im Allgemeinen
- Marsch auf Rom
- Der Koreakrieg
- Der Vietnamkrieg

# Philosophie

## Arbeitsformen

Im Philosophie-Unterricht werden unterschiedliche Arbeitsformen eingesetzt:

- \* lehrerzentrierter Unterricht
- \* Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten
- \* mündliche und schriftliche Äußerungen
- \* Bearbeitung von Texten (Primärtexten, Quellen) durch Arbeitsfragen, Stellungnahmen

Onlineunterricht wurde durchgeführt mit folgenden Methoden:

\*Videochat bzw. Aufzeichnungen; mit Hilfe deren wurden die auf Texte oder Aufgaben sich beziehenden Fragen beantwortet. Durch Videosequenzen versuchte die Lehrperson komplexe Inhalte zu klären und zu verdeutlichen.

\* Gearbeitet wurde im Allgemeinen mit Texten, die vorgegeben wurden oder zu recherchiert waren. Als Arbeitsplattform diente v.a. google drive

\*Des öfteren bestanden die Aufgaben darin verschiedene Themen anhand Handouts gut strukturiert und gegliedert aufzuarbeiten

## Lehrmittel

Digitales Schulbuch  
Filme  
Originaltexte und Sekundärliteratur

## Lernunterlagen, Arbeitsmaterial

fotokopierte Originaltexte  
Handouts der Mitschüler

## Lehrmittel

Digitales Schulbuch  
Filme

## Differenzierung, Individualisierung

Um jedem Schüler gerecht zu werden, werden bei Bedarf individualisierende Maßnahmen, sowohl im Unterrichtsgeschehen wie auch bei den Leistungserhebungen, getroffen.

## Lernfortschritt: (allgemein)

Die SuS der Klasse 5C RG zeigten weitestgehend einen sehr interessierten und motivierten Zugang zum Fach Philosophie. Der Lernfortschritt, im allgemeinen war überdurchschnittlich. Bis auf wenige Ausnahmen war gleichfalls eine kontinuierliche Beteiligung am Unterricht festzustellen.

## Bewertungskriterien

### Methoden

Besonderes Augenmerk wurde gelegt auf:

- die Auseinandersetzung mit Primärtexten,
- fachspezifisches Vokabular,
- den korrekten Gebrauch der deutschen Sprache,
- die Gestaltung der Mitschrift und eine regelmäßige und geordnete Heftführung,
- die Diskussionen,
- die Beteiligung möglichst aller Schüler am Unterrichtsgespräch,
- die Aktualisierung der Problemstellungen,
- die Kurzfassung thematischer Inhalte,
- die Behandlung offener Fragen,
- die Differenzierung im Unterricht, um allen Schülern gerecht zu werden.

### Kriterien

Bei den Lernkontrollen werden die von der Fachgruppe verabschiedeten Bewertungskriterien angewandt. Es wird von einer grundsätzlichen Gleichwertigkeit mündlicher und schriftlicher Bewertungen ausgegangen.

Als verbindliche Bewertungskriterien gelten:

- Fachwissen
- fachsprachliche Kompetenz
- Fähigkeit zur Strukturierung von Inhalten und Texten
- Kontinuität und Mitarbeit
- Vergleichs- und Kombinationsfähigkeit
- Fähigkeit und Bereitschaft zum fächerübergreifenden Denken.

Diese Kriterien gelten als Richtlinien zur Bewertung, innerhalb derer sich eine differenzierte und der individuellen Schülerpersönlichkeit gerechte Beurteilung zu bewegen hat. Lernerfolge sind also auch an der individuellen Bereitschaft der Schüler, an sich zu arbeiten und sich weiterzuentwickeln, zu messen und zu bewerten.

### Kompetenzbereiche

Der Schüler hat die Problemstellung inhaltlich erfasst und hält sich bei der Lösung an die vorgegebenen Angaben.

Die Beantwortung der Fragen zeigt Fachwissen.

Der Schüler kann Verbindungen zwischen den Fachbereichen herstellen.

Der Ausdruck ist fachadäquat (Fachsprache, etc.).

Die Argumentation ist logisch-stringent-kohärent.

Der Schüler zeigt Abstraktions- und Kritikfähigkeit.

Es werden folgende Kompetenzen bewertet:

- \* Darstellung von philosophischen Inhalten und Zusammenhängen
- \* Themen, Fragestellungen und Inhalte selbstständig erschließen und verstehen
- \* Philosophische Inhalte kritisch prüfen und auf neue Situationen anwenden
- \* Gedanken eigenständig entwickeln, begründen und präsentieren

## **Lerninhalte**

### **Der deutsche Idealismus**

- Wiederholung Kant
  - o Kants Relevanz für den d.I.
- Johann Gottlieb Fichte
  - o Grundlagen seiner Philosophie
- Georg W.F. Hegel
  - o Allgemeiner Charakter der hegelschen Philosophie
    - § Die dialektische Methode
    - § Der dreistufige Aufbau der Philosophie
  - o Logik
  - o Philosophie der Natur
  - o Philosophie des Geistes
  - o Die Geschichte

### **Der Zerfall der Hegelschen Schule und das Aufkommen des Materialismus in Deutschland**

- Die geistige Lage
- Arnold Ruge in Relevanz zu Marx
- Claude Henri in Relevanz zu Marx
- Ludwig Feuerbach
  - o Ludwig Feuerbach in Relevanz zu Marx

### **Hegel und Karl Marx/Friedrich Engels**

- o Der dialektische Materialismus
- o Der historische Materialismus
- o Das Kapital im Allgemeinen

## **Arthur Schopenhauer**

- Die Welt als Wille und Vorstellung
- Das Leid der Welt und die Erlösung (Mitleidsethik)

## **Friedrich Nietzsche**

- Dionysisches vs. Apollinisches Moment
- Der Seiltänzer bei Also sprach Zarathustra
  - o Besprechung des Buches
- Herren und Sklavenmoral
- Ewige Wiederkehr des Gleichen
- Wille zur Macht
- Nietzsche als Antichrist, Antidemokrat, Antisozialist, Antiintellektualist, Antipessimist, Antimoralist, Antifeminist
- Der Übermensch

## **Existenzphilosophie/ Existenzialismus**

- Allgemeine Einführung
- Sören Kierkegaard
- Existenzialismus
- Ästhetisches- vs. Religiöses Moment
- Albert Camus
- Das Absurde
- Der Mythos des Sisyphos
- Jean Paul Sartre
- An-sich und Für-sich
- Begriff der Freiheit

**Martin Heidegger** (ab hier wurden die Inhalte mehr oder weniger anhand des Online Unterrichts absolviert)

- *Allgemeines*
- *Sein und Zeit*
- *Der späte Heidegger*

### **Kritischer Rationalismus**

- Karl Popper
- Kritik am Positivismus
- Falsifikation als Kriterium für Wissenschaftlichkeit

# Englisch

## Arbeitsformen

Lernspiralen zu den einzelnen Thematiken, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten, immer wieder mündliche Kurzgespräche zur Festigung der Sprachgewandtheit und Ausdrucksfähigkeit, Gesprächskreise, Partnerarbeit und Problemstellungen waren die gängigen Arbeitsformen. Es wurde versucht möglichst schülerzentriert zu arbeiten, um die Sprechzeit zu erhöhen. Der Schwerpunkt dieses Jahres liegt auf der Perfektionierung der Präsentationstechniken und dem **Vernetzten Denken**.

## Lehrmittel

Im Abschlussjahr wurde **kein Lehrwerk** verwendet. Die Whiteboard mit audio-visueller Abspielmöglichkeit kam immer wieder zum Einsatz. Ebenso wurde das E-learning über *Google Drive* angeregt und Dateien und Materialien auch dort oder auf der *JustLearnIt* (alias Moodle) Plattform zur Verfügung gestellt. Außerdem wurde das Internet zum Recherchieren, Bilder und Karten und Unterlagen (handout) zu den Unterrichtseinheiten verwendet. Online Wörterbuch, Computer, Video Clips, Audiomaterial, das Ganzwerk *Brave New World* waren weitere Lehrmittel.

## Lernunterlagen, Arbeitsmaterial

Selbst entwickelte **Unterrichtseinheiten** und Unterlagen zu den von den Schülern mit geplanten Thematiken, Zeitungsartikel und Textauszüge, Audio- und Videomaterial, Arbeitsblätter, Lückentexte, Fragenkatalog, FCE Übungsmaterialien wurden als Lern- und Arbeitsunterlagen genutzt. Bei der Zusammenstellung der Einheiten wurde vor allem auf eine ausgewogene Übung aller Fertigkeiten geachtet.

## Differenzierung, Individualisierung

Die Schwerpunktthemen wurden am Anfang der fünften Klasse gemeinsam geplant (lesson planning) und eine Auswahl getroffen. Die Schüler/-innen arbeiteten unter anderem auch an unterschiedlichen Themen, deren Ergebnisse dann vorgestellt wurden. Individuelle Hilfestellungen wurden bei Lernschwierigkeiten und zur Verbesserung der Sprachkompetenz angeboten. Ein Schüler und eine Schülerinnen haben während der vierten Klasse ein Auslandssemester in Australien und eine in Mittelengland absolviert. An der Prüfungsvorbereitung CAE (level C1) hat in diesem Schuljahr niemand teilgenommen.

## Lernfortschritt: (allgemein)

Die Klasse wurde von mir, bis auf meine Abwesenheit im dritten Schuljahr, von der ersten bis zur fünften Klasse geführt und hat sich allgemein sehr gut entwickelt. Sie waren stets am Unterricht interessiert, auch wenn die Leistungen breit gestreut und der Einsatz bei einzelnen schwankend waren. Dennoch haben alle individuelle Lernfortschritte gemacht, so dass allgemein von einer zufriedenstellenden bis ausgezeichneten Sprachkompetenz, vor allem der rezeptiven Fertigkeiten (Lese- und Hörverständnis) der Niveaustufe B2 ausgegangen werden kann. Die Niveaustufe C1 hat in diesem Bereich doch noch einigen Mühe gemacht, während andere wieder sehr gute bis ausgezeichnete Ergebnisse erzielten. Ihre Stärke liegt sicherlich im mündlichen Bereich, im schriftlichen Ausdruck haben mehrere noch Aufholbedarf. Einzelne Schüler/-innen haben sehr gut entwickelt und sehr große Fortschritte gemacht, weil sie immer konsequent an sich gearbeitet haben.

### Zielsetzungen

- größere Sicherheit im Verstehen und Anwenden sprachlicher Ausdrucksmittel
- Bewältigung anspruchsvollerer Inhalte und komplexer kommunikativer Situationen
- differenzierter Ausdruck und bewusste Sprachverwendung;
- Umfassendes und vertieftes Kulturverständnis.

## Bewertungskriterien

### Methoden

Es erfolgte eine Auswahl von Schwerpunktthemen, die unterschiedlich lange behandelt und vertieft wurden, zum Teil in Verknüpfung mit anderen Fächern. Grundlegende Arbeitstechniken waren Einzelarbeit, Partnerarbeit und Gruppenarbeit.

In Kurzreferaten, Gesprächskreisen und Debatten wurde das freie Sprechen geübt.

Bilder und aktuelle Geschehnisse wurden als Gesprächsimpulse verwendet.

Arbeitsblätter zu Videos dienten zur Festigung von Inhalten und Wortschatz, Visualisierungsformen und die Listing von Schwerpunkten halfen bei der Zusammenfassung von Themen und bei der Darlegung klarer Gedankengänge in Vorträgen oder schriftlichen Arbeiten.

Durch intensives und umfassendes Lese- und Hörverständnis Training, Wortschatzarbeit, Internetrecherche, kamen folgende Methoden zur Anwendung: multiple choice, note-taking, gap filling, multiple matching, open cloze, information exchange, comprehension & open questions, discussion and debate, presenting **facts and results**, describing and defining, comparison and contrast, **analysing and summarising** and **expressing personal opinion**.

### Kriterien

Sprachgewandtheit, korrektes möglichst fehlerfreies Sprechen, Wortschatz, Aussprache und allgemeine Verständlichkeit, Informationsgehalt, Präsentationsform und Mittel, Diskussionsbeiträge, Vorbereitung, Sprachverständnis, Kommunikationsfertigkeit und aktive Mitarbeit

**Prüfungsmodus schriftlich:** Lese-, Hör- und Textverständnis, offene Fragen, Multiple Choice, sprachliche Fertigkeiten nach Vorlage des FCE (First Certificate of English) und CAE (Cambridge Advanced English/ Listening and Reading)

**Prüfungsmodus mündlich:** Kurzreferate, Präsentationen, mündliche Überprüfung von Inhalten und Feedback.

### Kompetenzbereiche

Die Kompetenzbereiche beziehen sich auf die Fachcurricula der Fachgruppe Englisch und sind auch im digitalen Register zu finden.

- Detaillierte Aussagen verstehen
- Fehler ausbessern
- flüssige Ausdrucksweise
- Grammatikstrukturen korrekt anwenden
- Inhalte entnehmen und/oder wiedergeben
- korrekte Aussprache
- passender Wortschatz
- Problemstellung lösen
- Texte strukturieren
- Überblick verschaffen
- Zusammenhänge herstellen



## Lerninhalte

Die Fächer verbindenden Thematiken sind als Verknüpfungspunkte zu sehen. Die Inhalte wurden nicht auf gleicher Weise im bezugnehmenden Fach erarbeitet, sondern lediglich im Englischunterricht abgewickelt.

Lerninhalte, Themenbereiche, Unterthemen	Fächer verbindende Thematik
<p><b><i>Brexit and UK Politics</i></b> (Current Affairs &amp; Culture)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● Introduction to <a href="#">Brexit Unit</a>, objectives, Macmillan Buzzword activity: vocabulary Business Spotlight article 2/2019 (copy): <b>From Stability To Chaos</b></li> <li>● Fast Facts: United Kingdom</li> <li>● Youtube video Eat Sleep Dream English <b>Do you understand Brexit?</b> <a href="https://www.youtube.com/watch?v=ntm5Xtfk_p4">https://www.youtube.com/watch?v=ntm5Xtfk_p4</a> <b>Brexit Explained in 13 Words</b>, worksheet: match terms and their definitions</li> <li>● Youtube video <b>Brexit: Divorce</b> -This sums it up SO accurately, by Foil Arms and Hog <a href="https://www.youtube.com/watch?v=OdMcbLT3jSY">https://www.youtube.com/watch?v=OdMcbLT3jSY</a> Gap filling activity, worksheet</li> <li>● Advanced vocabulary <b>Government and Society</b> (copy)</li> <li>● TED Talk <a href="#">video</a> and <a href="#">transcript</a>: <b>Why Brexit happened</b></li> <li>● List of arguments for and against, <a href="#">Brexit pros/cons</a> note-taking, speaking,</li> <li>● <b>Political speeches</b>: Theresa May's <a href="#">resignation speech</a> 6:35 Boris Johnson's <a href="#">first speech as Tory leader</a> 6:34 Boris Johnson's <a href="#">first speech as Prime Minister</a> 11:28</li> <li>● <a href="#">Politics In the UK</a> (teacher presentation)</li> <li>● <a href="#">The House of Commons</a> Chamber 19:51</li> <li>● <a href="#">The House of Lords</a> Chamber 5:45</li> <li>● The Houses of Parliament, speaking: summaries your knowledge.</li> </ul> <p><b>Revision</b> and Discussion (Fernunterricht, Flipped Classroom)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>● BREXIT the Uncivil War <a href="https://www.youtube.com/watch?v=E5S1EMmCWAE">https://www.youtube.com/watch?v=E5S1EMmCWAE</a></li> </ul> <p>Advanced Reading Test, FCE Reading Test Brexit Debate: oral assessment and feedback Oral Exam about Brexit and UK Politics</p>	<p>Geschichte Politische Bildung</p>

**Genetic Engineering, Brave New World, Book versus Film** (*Science & Technology & Literature - [handout](#)*)

- Class set **Brave New World** by Aldous Huxley (abridged and original)
- Definition **utopia/dystopia**.
- **Aldous Huxley's Life**: listening and note-taking
- Analysis: **setting, atmosphere, plot, characters**
- **Fertilization and multiplication**: flow chart, worksheet chapter 1+2
- **Summary & comprehension questions**
- Brave New World **Webquest**: research, reading, summarising and answering questions
- Aldous Huxley - **biography** gap filling/word transformation
- **Film part 1: Brave New World 1998**
- General character description with attention to Linda and John, Lenina and Marx and their interrelationship
- Film part 2 Brave New World 1998
- Article **Breakthrough in Human Cloning** (handout)
- Vocabulary handout, issues and topics of BNW
- **Human Genetic Engineering** text handout p.25, vocab exercises and discussion questions
- **Music video Stormzy** support for Labour, **Lowkey and lyrics/vocabulary**. (rap song)
- Research: **What is the definition of therapeutic and reproductive cloning?**
- **Creative writing task**: be inspired by Brave New World and write your own poem.
- What is a poetry slam? Presentation of Poems
- Illustration Task Poems with design tool canva.com & **Exhibition**
- Article: 1) **Fear of eugenics shouldn't halt gene editing** 2.10.18
- Article 2) **Science and safety** 2.1.19, summarizing, note-taking and speaking task in double wheel - information exchange
- Video about genetic engineering **Designer Babies**:  
<https://www.youtube.com/watch?v=jAhjPd4uNFY>  
Memorising and summarising content.

Advanced Listening Test

Brave New World Revision Test

Vorbereitung auf INVALSI Test Reading/Listening

Modernism  
Literature  
Naturwissenschaften

<p><b>Hong Kong Protests</b> (<i>Current Affairs &amp; Culture</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hong Kong - Introduction to facts and figures: teacher input</li> <li>• Comparison of news reports: similarities and differences: discussion  <a href="#">Hong Kong Huge Protests Explained</a> by Vox  <a href="#">Hong Kong Protests</a> Al Jazeera</li> <li>• Group activity <b>Hong Kong: online research</b>  Elaboration of <b>Hong Kong presentations</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) HK Under Colonial rule</li> <li>2) HK Today</li> <li>3) HK &amp; China</li> <li>4) Protest 1997-2014</li> <li>5) 2019/20 protests</li> </ol> </li> </ul> <p>Students prepare and deliver their presentations, assessment &amp; feedback</p>	<p>Geschichte Politische Bildung</p>
<p><b>US Elections and Political Life in the United States</b> (<i>Current Affairs &amp; Culture - <a href="#">handout</a></i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Questionnaire about <b>politics</b></li> <li>• Geography: mapping the USA (<i>matching</i>)</li> <li>• Presidential Elections <a href="#">objectives</a></li> <li>• <a href="#">US Elections</a>: presentation teacher input (Fernunterricht, Selbststudium)  brief historical background</li> <li>• the <a href="#">American System of Government</a> - three branches, separation of powers, system checks and balances</li> <li>• the <a href="#">Bicameral Congress</a>: House of Representatives &amp; Senate</li> <li>• the <a href="#">President</a>: election &amp; function, presidential democracy, requirements &amp; chief functions, struggle of power with Congress,  <b>1973 War Power Act</b>, presidential elections, (FU, Flipped Classroom)</li> <li>• the <a href="#">Election Campaign</a>: flow chart of the campaign, <a href="#">Primaries</a>, <a href="#">Caucuses</a>, the <a href="#">Electoral College</a>, <a href="#">timeline of events</a> (FU, Flipped Classroom)</li> <li>• Who is running for presidency in 2020?</li> <li>• <a href="#">Problems</a> with the electoral process</li> </ul> <p>Oral Exam with picture prompts assessment and feedback (Fernunterricht)</p>	<p>Geschichte Politische Bildung</p>

# Mathematik

## Methoden

Die Überprüfung erfolgte schriftlich (Schularbeiten, schriftliche Tests, Maturaaufgaben als Hausaufgabe) und mit Hilfe der neuen Medien speziell im Fernunterricht (Tests, Hausaufgaben, Übungen).

## Kriterien

- 1) Das Problemlösungsvermögen
- 2) Die Rechenfertigkeit und die Genauigkeit
- 3) Die folgerichtige und geordnete Darstellung
- 4) Die korrekte Interpretation der Lösungen und das Prüfen derselben auf Sinnhaftigkeit
- 5) Die korrekte Verwendung von Begriffen und Symbolen
- 6) Der sinnvolle Einsatz von Hilfsmitteln
- 7) Das Lösen der Problemstellungen in einer vorgegebenen Zeit
- 8) Fortschritte im klaren Ausdruck, im Gebrauch der Fachsprache in der Fähigkeit des Argumentierens ganz allgemein
- 9) Die Kontinuität in der Mitarbeit, die Teamfähigkeit, das selbständige Arbeiten
- 10) Vertiefung der Lerninhalte
- 11) Originalität und Kreativität

## Kompetenzbereiche

Verstehen, Interpretieren, Anwenden, Darstellen, Argumentieren und die grundsätzliche Rechenfertigkeit in einer angemessenen Zeit.

Die Schüler und Schülerinnen sollen

- Grundlegende Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten und Einsichten in die verschiedenen Stoffgebiete erwerben und verwenden können
- mit elementaren mathematischen Methoden, Darstellungs- und Arbeitsweisen in diesen Stoffgebieten vertraut werden
- mit der Verwendung geeigneter mathematischer Arbeitsmittel, insbesondere auch mit Taschenrechnern und Computern, vertraut werden
- ihr mathematisches Wissen und Können in verschiedenen außermathematischen Bereichen anwenden können
- ihre Fähigkeiten zur präzisen, auch sprachlichen Beschreibung von Sachverhalten, Eigenschaften, Begriffen, Abläufen sowie zur sachlichen und präzisen Begründung weiterentwickeln
- ihre Fähigkeiten zur verbalen, schematischen, graphischen und symbolischen Darstellung von Sachverhalten erweitern, unterschiedliche Darstellungen interpretieren und zwischen Darstellungsformen wechseln können
- die Fähigkeit zu konzentriertem, sorgfältigen, überlegten und planmäßigen Arbeiten erwerben
- die präzise Begriffsbildung, die genaue sachlich-rationale Begründung lernen.

## Aufgaben des Mathematikunterrichts

Der Mathematikunterricht sollte in die spezifische Denk- und Arbeitsweise der Mathematik einführen, deren Möglichkeiten und Grenzen aufzeigen, ein ausgewogenes Bild der unterschiedlichen Aufgaben der Mathematik sowie grundlegende mathematische Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln. Gefordert werden sollte vor allem die Argumentations- und Kritikfähigkeit, die Offenheit gegenüber neuen Situationen und die Bereitschaft, Probleme zu lösen. Es wurde auch versucht die in der Schülercharta (Beschluss der LR vom 30.8.99) festgehaltenen Grundsätze immer zu berücksichtigen. Es gab diesbezüglich nie Unstimmigkeiten oder Unklarheiten zwischen Lehrer und Schüler. Die

Zusammenarbeit kann durchaus als zielorientiert und motiviert bezeichnet werden.

## Lerninhalte

### 1) Differentialrechnung

#### **Wiederholung Grundlagen:**

1. Grundlagen: Newton: Was ist Momentangeschwindigkeit? - Leibniz: Das Tangentenproblem
2. Begriff der Tangente, Differentialquotient,
3. Definition der Ableitungsfunktion
4. Graphische Interpretation der Ableitung
5. Ableitungen von verschiedenen Funktionstypen,
6. Ableitungsregeln: Faktorregel, Summenregel, Produktregel, Quotientenregel, Kettenregel

#### **Kurvendiskussion:**

1. Extremwerte und Monotonie - Notwendige und hinreichende Kriterien
2. Wendepunkte/Sattelpunkte und Krümmung - Notwendige und hinreichende Kriterien
3. Kurvendiskussion
4. Umkehraufgaben (Steckbriefaufgaben)

#### **Anwendungen:**

1. Extremwertaufgaben
2. Newtonverfahren
3. Regeln von de l'Hospital
4. Zusammenhang Stetigkeit-Differenzierbarkeit
5. Satz von Rolle und Mittelwertsatz der Differentialrechnung

### 2) Integralrechnung

#### **Grundlagen:**

1. Flächenproblem
2. graphisches Integrieren
3. Stammfunktionen und das unbestimmte Integral
4. einfache Integrationsregeln (Summen-Differenzen, Potenzen)
5. Grundintegrale
6. Ober- und Untersummen und das bestimmte Integral
7. Eigenschaften des bestimmten Integrals
8. Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung
9. Mittelwertsatz der Integralrechnung
10. Integrationsregeln: Substitutionsregel, Partielle Integration, Partialbruchzerlegung
11. Uneigentliche Integrale (1. und 2. Art)

#### **Anwendungen:**

Konkrete Flächenberechnungen, Volumen eines Rotationskörpers (Rotation um die x- und y-Achse)

### 4) Ausbau der Wahrscheinlichkeitsrechnung \*:

1. Diskrete und stetige Zufallsvariable, Kennwerte (Erwartungswert, Varianz, Standardabweichung)
2. Binomialverteilung: Anwendung, Beispiele, graphische Interpretation
3. Normalverteilung: Anwendung, Beispiele, graphische Interpretation, Signintervalle

\* Im FERNUNTERRICHT behandelt.

## Bewertungskriterien

### Methoden

Wesentliche Inhalte werden zunächst in der Schule erarbeitet. Theoretischer Stoff wird frontal präsentiert und anhand von Beispielen erläutert. Die SchülerInnen erarbeiten die Lerninhalte während ausgedehnter Übungseinheiten in Kleingruppen. Dadurch soll die Zusammenarbeit und der Gedankenaustausch zwischen den Schülern gefördert werden. Die Lernzielkontrollen werden durch schriftliche Arbeiten und mündliche Prüfungen erhoben. Unterrichtsbeobachtungen, wie Mitarbeit, Lerneinsatz, Arbeitsbereitschaft sowie Interesse der Schüler fließen zusätzlich in die Bewertung mit ein. Es werden drei bis vier Schularbeiten pro Semester durchgeführt.

Methoden im Fernunterricht:

Die Übungsphasen fanden großteils über die Lernplattform justlearnit.org statt - es gab als Input manchmal Erklärvideos, aber hauptsächlich fanden dazu wöchentliche Treffen als Onlinekonferenz statt. Weiters gab es stets die Möglichkeit mich bei Fragen per Email zu kontaktieren. Während dieser Zeit gab es auch zwei schriftliche Hausarbeiten (eine rein mathematische, die andere in Kombination mit Physik). Die restlichen Leistungskontrollen fanden über Justlearnit.org statt.

### Kriterien

Es fließen die im Register vermerkten Unterrichtsbeobachtungen und die Mitarbeit der einzelnen Schüler in die Endnote mit ein. Die Noten gehen von 3 bis 10. Berücksichtigt werden:

- das Problemlösungsvermögen,
- die Rechenfertigkeit und die Genauigkeit,
- die korrekte Interpretation der Lösungen und das Prüfen derselben auf Sinnhaftigkeit,
- die korrekte Verwendung von Begriffen und Symbolen,
- die Beherrschung der Fachsprache und die Fähigkeit des Argumentierens,
- der allgemeine Überblick über die Stoffgebiete,
- die Mitarbeit, die Teamarbeit, das selbständige Arbeiten.

### Kompetenzbereiche

Die Schülerin, der Schüler kann:

- mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen
- mit Variablen, Termen, Gleichungen, Funktionen, Diagrammen, Tabellen arbeiten, Techniken und Verfahren im realen Kontext anwenden
- Abstraktions- und Formalisierungsprozesse, Verallgemeinerungen und Spezialisierungen erkennen und anwenden
- mathematische Werkzeuge wie Formelsammlungen, Taschenrechner und Software sinnvoll und reflektiert einsetzen
- mathematische Darstellungen verwenden: verschiedene Formen der Darstellung von mathematischen Objekten aus allen inhaltlichen Bereichen je nach Situation und Zweck nutzen und zwischen ihnen wechseln
- Darstellungsformen analysieren und interpretieren

- Probleme mathematisch lösen: in innermathematischen und realen Situationen mathematisch relevante Fragen und Probleme formulieren, für vorgegebene und selbst formulierte Probleme
- geeignete Lösungsstrategien auswählen und anwenden, Lösungswege beschreiben, vergleichen und bewerten
- mathematisch argumentieren: Situationen erkunden, Vermutungen aufstellen und schlüssig begründen, mathematische Argumentationen, Erläuterungen, Begründungen entwickeln, Schlussfolgerungen ziehen, Beweismethoden anwenden, Lösungswege beschreiben und begründen
- kommunizieren und kooperieren: Mathematische Sachverhalte verbalisieren, begründen, Lösungswege und Ergebnisse dokumentieren, verständlich und in unterschiedlichen Repräsentationsformen darstellen und präsentieren, auch unter Nutzung geeigneter Medien, die
- Fachsprache korrekt und adressatengerecht verwenden
- Aussagen und Texte zu mathematischen Inhalten erfassen, interpretieren und reflektieren  
gemeinsame Arbeit an innermathematischen und außermathematischen Problemen planen und organisieren
- über gelernte Themen der Mathematik reflektieren, sie zusammenfassen, vernetzen und strukturieren
- technische Hilfsmittel, im Besonderen einen grafikfähigen Taschenrechner geeignet einsetzen.

# Physik

## Arbeitsformen

Die Unterrichtsinhalte wurden mit Unterlagen erarbeitet, die in OneNote angeführt wurden. Im ersten Semester stand noch die Vorbereitung auf die zweite schriftliche Arbeit im Vordergrund.

Demonstrationsversuche dienten zur Veranschaulichung der behandelten Lerninhalte und zur Förderung des Verständnisses.

Zu den meisten Themen gab es Übungseinheiten unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades, auch mit früheren Maturaaufgaben.

Im Fernunterricht konnte auf die guten informationstechnischen Kompetenzen der SchülerInnen zurückgegriffen werden. Die Themen "Relativitätstheorie" und "Physik des 20. Jahrhunderts" konnten so mit Hilfe von Moodle und OneNote vermittelt werden.

## Lehrmittel

OneNote diente als Mitschrift, einige Übungen wurden aus dem Schulbuch übernommen (Impulse Physik 2), die gute Ausrüstung des Labors diente zur Vertiefung des Physik-Lehrstoffes.

## Lernunterlagen, Arbeitsmaterial

Unterlagen und Links in OneNote, alte Maturaaufgaben

## Differenzierung, Individualisierung

Von allen Schülern wurden sämtliche Inhalte abgewickelt.

## Lernfortschritt: (allgemein)

Der Übergang von der vierten Klasse zur Maturaklasse stellt in Physik einen großen Sprung dar. Die Verknüpfung physikalischer Inhalte mit geeigneten Rechentechniken war für die Klasse eine Herausforderung, die sie im Laufe des Schuljahres immer besser bewältigte.

Die meisten SchülerInnen konnten durch gründliche Vorbereitung und gute Mitarbeit den schwierigen, sehr umfangreichen Stoff vertieft erlernen. Im Fernunterricht zeigte die Klasse große Reife, eigenständig an den Unterrichtseinheiten zu arbeiten.



## Bewertungskriterien

### Methoden

Wesentliche Inhalte werden zunächst im Unterricht erarbeitet.

Die Theorie wird frontal präsentiert und anhand von Beispielen und von Demonstrationsversuchen erläutert. Die SchülerInnen sollen sich am Unterricht und an der Entwicklung des Stoffes aktiv durch Diskussionsbeiträge beteiligen. Einerseits haben sie dadurch die Möglichkeit, sich in der Fachsprache zu üben, andererseits kann dadurch erkannt werden, ob die Inhalte verstanden werden. Die Lernzielkontrollen werden durch schriftliche Arbeiten und mündliche Prüfungen erhoben. Unterrichtsbeobachtungen wie Mitarbeit, Lerneinsatz, Arbeitsbereitschaft sowie Interesse der SchülerInnen können in die Bewertung mit einfließen.

Bei Leistungskontrollen werden Theorie und Berechnungen abgefragt. Im zweiten Semester werden im Fernunterricht auch Moodle-Aufgaben eingesetzt.

### Kriterien

Für die Bewertung werden folgende Aspekte berücksichtigt:

die Beherrschung der Begriffe,  
die genaue Anwendung der Fachsprache,  
der Überblick über die Stoffgebiete,  
das Verständnis von Zusammenhängen in der Physik und in den Naturwissenschaften,  
die Darlegung der physikalischen Aspekte,  
die physikalische Denkweise,  
der persönliche Einsatz für das Fach

### Kompetenzbereiche

Die Schülerin, der Schüler kann:

- Zu Phänomenen und Vorgängen der Natur geeignete Untersuchungsfragen und Hypothesen formulieren und diese mit experimentellen sowie weiteren fachspezifischen Methoden überprüfen, gesammelte Daten und Informationen interpretieren, analysieren, erläutern und kommentieren
- naturwissenschaftliche Sachverhalte ausgehend von Erfahrungen, Kenntnissen und Informationsquellen reflektieren und in angemessener Fachsprache erörtern und bewerten
- Gesetzmäßigkeiten, Zusammenhänge, Wechselwirkungen, Entwicklungen und Prozesse sowie Systeme erkennen und miteinander kombinieren, analoge Schlüsse daraus ziehen und auf bereits bekannte Konzepte zurückgreifen, um diese in neue Kontexte und Modelle zu integrieren
- Daten, Fakten, Ergebnisse und Argumente zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen bewerten und auf ihre Gültigkeit überprüfen

## Lerninhalte

### **Wiederholung: Grundlagen der Elektrizitätslehre:**

Elektrische Ladungen und ihre Eigenschaften, Coulombsches Gesetz

### **Elementare Kenntnisse zum Feldbegriff:**

Elektrisches Feld, Feldstärke, Influenz, Superpositionsprinzip, Feldlinienbilder, Feld spezieller Ladungen

Größen im elektrischen Feld: Potential und Spannung

Elementarladung, Versuch von Millikan

Kondensator, Kapazität eines Plattenkondensators

Energie im elektrischen Feld

Ablenkung geladener Teilchen im E-Feld

### **Grundlagen des Magnetismus:**

Magnetische Grunderscheinungen

Materie im Magnetfeld

Hall-Effekt

Ströme und Magnetfeld, Magnetfeld B

Lorentzkraft mit mathematischem Formalismus (Vektorprodukt)

Magnetfelder von stromdurchflossenen Leitern

### **Elektromagnetismus**

Elektromagnetische Induktion, der magnetische Fluss als Skalarprodukt

Induktionsgesetz von Faraday, Lenzsche Regel (Thomsonscher Ringversuch), Wirbelströme

Selbstinduktion, Induktivität einer Spule, Energie eines Magnetfeldes

Wechselstromgenerator,

Momentan- und Effektivwerte bei Wechselstrom

Widerstände im Wechselstromkreis: Herleitung des kapazitiven und induktiven Widerstandes,

Spannungsdiagramm bei Serienschaltung von Widerständen, Phasenverschiebung: Herleitung über das Spannungsdiagramm

Wirk- und Scheinleistung, Leistungsfaktor

Transformator: Herleitung der Gesetze, Hochspannungsleitungen, Verluste bei der Übertragung elektrischer Energie; Drehstrom und seine Anwendungen

Maxwell-Gleichungen (sehr kurz)

### **Mathematische Methoden der Physik**

Geschwindigkeit und Beschleunigung als Ableitungen des Weges nach der Zeit

Im Fernunterricht:

### **Grundlagen der Relativitätstheorie**

Postulate der Speziellen Relativitätstheorie, Längenkontraktion, Zeitdilatation, Masse und Energie;

Postulate der Allgemeinen Relativitätstheorie und Folgerungen

### **Physik des 20. Jahrhunderts**

Strahlung des Schwarzen Körpers (Wien-Gesetz, Stefan-Boltzmann-Gesetz), Treibhauseffekt;

Photoeffekt, Compton-Effekt, De Broglie-Wellenlänge, Doppelspaltversuch mit Elektronen; Atommodelle

# Naturwissenschaften

## Arbeitsformen

Zur Erarbeitung der Lerninhalte wurden verschiedene Unterrichts- bzw. Arbeitsformen und Erreichung der Lernziele eingesetzt:

Die fachspezifischen Lerninhalte wurden vorwiegend anhand von Vorträgen des Fachlehrers, unterstützt durch Powerpoint-Präsentationen, sowie z.T. anhand von Kurzfilmen und Arbeitsblättern erarbeitet und gefestigt.

Aufgrund der durch die Corona-Virus-Pandemie bedingten Schließung der Schulen konnten die für das 2. Semester vorgesehenen Labor-Unterrichtseinheiten zu den Themen "Photosynthese" und "Anaerobe Zellatmung" nicht mehr durchgeführt werden.

**FERNUNTERRICHT:** seit dem 10. März erfolgte der Unterricht der Klasse regelmäßig zweimal wöchentlich online (je 75 Minuten für ein Gesamtausmaß von 150 Minuten pro Woche) in Form von Vorträgen des Fachlehrers mit den dazu notwendigen Präsentationen und Unterlagen, wozu einige Unterrichtseinheiten erst einmal abgeändert bzw. neu konzipiert werden mussten. Dazu wurde die Software "Google Meets" verwendet, mit der auch die interaktive Bearbeitung der Unterrichtseinheiten ermöglicht wird. Zusätzlich erhielten die SuS einige Arbeitsaufträge zu aktuellen und unterrichtsrelevanten Themen (Populationsdynamische Aspekte von Epidemien, Arbeitsaufträge zur Zellatmung, Fotosynthese, Gluconeogenese und Genetik), die korrigiert und bewertet wurden. Die Arbeitsaufträge wurden über Google Drive und E-Mail übermittelt und dann von den Schüler\*innen auf dem gleichen Weg wieder zurückgeschickt. Die korrigierten und kommentierten Arbeiten wurden den Schüler\*innen auf Google Drive zur Verfügung gestellt.

Mit dem Vortrag über "*Nachhaltige Landnutzung und Ökosystemrenaturierung*" von Univ.-Prof. Zerbe der Universität Bozen wurde den SUS eine Einführung in das weitläufige und komplexe Thema Klimawandel und Umwelt-Renaturierung mit Schwerpunkt Südtirol seitens eines externen Referenten geboten.

Durch die Teilnahme an der geologischen Exkursion in das Villnösstal erhielten die SuS einen Einblick in die Geologie der Dolomiten und die einheimische Tier- und Pflanzenwelt des Hochgebirges, der in der Nachbereitung des Unterrichts vertieft und durch einige zusätzliche Informationen ergänzt wurde.

## Lehrmittel, Lernunterlagen, Arbeitsmaterial

Powerpoint-Präsentationen für die Präsentation und Erklärung der Unterrichtseinheiten  
Zur Vertiefung der Lehrinhalte Campbell Biologie - Gymnasiale Oberstufe, 2011  
Verschiedene Arbeitsblätter, z.T. selbstverfasst, zum Teil aus anderen Quellen  
Bei Bedarf Kopien aus diversen Schul- oder Fachbüchern  
Internetquellen  
Verschiedene themenbezogene Kurzfilme

## Differenzierung, Individualisierung

Von allen SuS wurden sämtliche Inhalte abgewickelt.

## **Lernfortschritt: (allgemein)**

Der allgemeine Lernfortschritt der SuS reichte insgesamt gesehen von genügend-befriedigend bis sehr gut. Der Großteil der SuS nahm interessiert am Unterricht teil, bei einigen wenigen hielt sich das Interesse für die Naturwissenschaften eher in Grenzen oder war themenbezogen, bei der Mehrheit der SuS waren die erbrachten Ergebnisse im Großen und Ganzen gut bis ausgezeichnet. Am Online-Unterricht nahmen die meisten SuS regelmäßig teil, auch die Arbeitsaufträge wurden meistens pünktlich abgegeben.

## **Bewertungskriterien**

### **Methoden**

Die Überprüfung der fachspezifischen Kompetenzen erfolgte durch schriftliche Tests und mündliche Prüfungen, welche jeweils mit 1 gewichtet wurden. Die mündlichen Prüfungen wurden in Form eines Prüfungsgesprächs abgewickelt.

Zudem wurden einige der erteilten schriftlichen Arbeitsaufträge im letzten Drittel des Schuljahres mit einer Gewichtung von 0,20 bis 0,50 gewertet, was im wesentlichen vom notwendigen Zeitaufwand für die Durchführung und den Schwierigkeitsgrad der Aufgabenstellung abhängig war.

### **Kriterien**

Bei der Bewertung der Tests, der mündlichen Prüfungen und der Arbeitsaufträge wurde das Augenmerk darauf gelegt, dass naturwissenschaftliche Kenntnisse vollständig, folgerichtig, in angemessener Fachsprache und in geeigneter Form dargelegt werden, Gesetzmäßigkeiten und Prozesse richtig erkannt und erklärt werden und Zusammenhänge hergestellt werden können. Die schriftlichen Tests beinhalteten zum Teil multiple choice-Fragen, offene Fragen, die Erläuterung von Fachbegriffen, sowie Aufgaben, Abbildungen zu erläutern, Prozesse und Sachverhalte wiederzugeben oder in einer beschrifteten Skizze darzulegen, zu vergleichen oder zu unterscheiden, sowie Zusammenhänge herzustellen.

Bei den mündlichen Prüfungsgesprächen wurden mehrere Fragen zu behandelten Themenbereichen gestellt, welche die SuS mündlich erläutern und darlegen konnten.

### **Kompetenzbereiche**

Die SuS können ...

- naturwissenschaftliche Kenntnisse in angemessener Fachsprache und Form wiedergeben.
- Gesetzmäßigkeiten, Zusammenhänge und Prozesse erkennen.
- naturwissenschaftliche Phänomene und Vorgänge erkennen, theoretisch analysieren und deren Inhalte praktisch umsetzen.
- naturwissenschaftliche Entwicklungen verstehen und ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft einschätzen.

## Lerninhalte

### **WIEDERHOLUNG LÄNDERGEOGRAPHIE (September)** ausführlich, Regelunterricht

- Bearbeitung stummer Karten aller Kontinente mit Bestimmung der wichtigsten Länder und deren Hauptstädten, der wichtigsten Meere, Seen, Flüsse, Gebirge und Inseln

MATERIALIEN: Eigens verfasste Übungsblätter, Atlas, Mitschriften

### **NATURKUNDE SÜDTIROLS UND DER ALPEN (Oktober)**, ausführlich, Regelunterricht

Diese Unterrichtseinheit wurde im Anschluss an die geologische Exkursion in das Villnösstal durchgeführt und befasst sich mit verschiedenen für Südtirol relevanten naturkundlichen Themen.

#### **Ein kurzer Überblick über die Geologie des Villnösstaales** Grundlagen

- siehe dazu die geologischen Profilkarten im Exkursionsskriptum

#### **Fauna des Hochgebirges** ausführlich

- Wichtige Tierarten des Hochgebirges und ihre Biologie: Tannenhäher, Alpendohle, Gams und Murmeltier und deren Biologie, Ökologie, Erkennungsmerkmale
- Physiologie von Hochgebirgstieren: Warum betreiben größere Säuger Winterschlaf, kleinere nicht? Das Oberflächen-Volumen-Verhältnis

#### **Flora des Hochgebirges** ausführlich

- Die wichtigsten Arten und ihre Biologie: Lärche, Zirbe, Föhre, Fichte, Tanne, Vogelbeere, rostblättrige und bewimperte Alpenrose (der Kandidat sollte die Baumarten auch optisch voneinander unterscheiden können)
- Nadelwald-Assoziationen in Südtirol und ihre Verbreitung

MATERIALIEN: Exkursionsskriptum, Mitschriften vor Ort und in der Klasse

## **ERDWISSENSCHAFTEN-GEOLOGIE (November-Februar), Regelunterricht**

### **Einführung: Entstehung des Universums und des Sonnensystems**

- Die Geburt des Universums
- Der Big Bang (zeitlicher Verlauf vom Big Bang bis zur Gegenwart)
- Grundlagen der Kernfusion
- Die Entstehung eines Sternes und des Sonnensystems: Protosterne und die Nebularhypothese
- Protoplaneten

### **Das Sonnensystem** ausführlich

- Dimensionsvergleich im Sonnensystem
- Die Planeten des Sonnensystems und ihre wichtigsten Eigenschaften: Entfernungen von der Sonne, relative Größe, Wasservorkommen, Atmosphären, die wichtigsten Monde, bemerkenswerte Einzelheiten
- Himmelsobjekte im Sonnensystem: Zwergplaneten, Asteroiden, Meteoroiden, Meteore, Meteoriten (Stein-, Eisen- und Stein-Eisen-Meteoriten), Kometen

### **Der Aufbau der Erde** ausführlich

- Die Gestaltung der Erdoberfläche in den ersten 500 Millionen Jahren
- Die Entstehung des Mondes
- Die Eisenkatastrophe und die Entstehung des Schichtaufbaus der Erde
- Die chemische Zusammensetzung der Erdschichten (physikalische Charakteristika und chemische Zusammensetzung): Der Aufbau der Lithosphäre: kontinentale und ozeanische Kruste, die Mohorovicic-Kontinuität, die Asthenosphäre, der äußere und der innere Mantel, äußerer und innerer Kern

### **Die Entstehung der Atmosphäre und der Ozeane** ausführlich

- Die stellare Atmosphäre (H und He)
- Die reduzierende Atmosphäre
- Die Entstehung der Ozeane: Astronomische Hypothese (Kometen oder Meteoriten?), Beweise für die astronomische Hypothese
- Die Entstehung der Sauerstoff-Atmosphäre, allgemeine Reaktionsgleichung der Photosynthese
- Die Zusammensetzung der heutigen Atmosphäre (physikalische Zusammenhänge und Unterschiede): Troposphäre, Stratosphäre, Mesosphäre, Thermosphäre, Exosphäre

### **Die Plattentektonik und die Theorie der Kontinentalverschiebung** ausführlich

- Alfred Wegener, sein Leben, der Fixismus und der Mobilismus
- Die Urkontinente: Pangäa, Laurasia und Gondwana, die heutigen Kontinentalplatten
- Der Motor der Plattenbewegung (Konvektionsströme, Lithosphäre und Asthenosphäre)
- Der Wilson-Zyklus
- Konvergente und divergierende Plattengrenzen, Transformstörungen: wo findet man sie auf der Erde?
- Beweise für die Plattentektonik (Fossilien, Erdbebengebiete auf Plattengrenzen, sea-floor-spreading, Hot Spots)

MATERIALIEN: Präsentationen, Mitschriften, online-Filmmaterial (siehe Links auf den PPP)

## AUSGEWÄHLTE KAPITEL DER BIOCHEMIE

**DIE ZELLATMUNG als Beispiel eines katabolen Prozesses (März)** ausführlich, Fernunterricht mit regelmäßigen Videolektionen

### Grundlagen der Zellatmung

- Grundlagen des Energieflusses und Recyclings in Ökosystemen
- Katabole Stoffwechselwege und ATP-Produktion: aerobe und anaerobe Atmung (Gärungen)
- Chemische Grundlagen für das Verständnis der Reaktionen des Zellstoffwechsels: Oxidation und Reduktion; das Redoxpotential, Struktur und Funktion der Elektronentransportmoleküle (NADH, NADPH), Funktionsweise und Aufbau von Elektronentransportketten

### Die aerobe und die anaerobe Zellatmung

- Die aerobe Zellatmung im Zusammenhang (wichtig: ein erklärender Überblick)
- Die Glykolyse: Bedeutung, Ablaufbedingungen, Ablauf und Kenntnisse der Schritte mit näherer Beschreibung der wichtigsten Schritte und deren Enzyme, Strukturen der wichtigsten Verbindungen (Glukose, Pyruvat, CoEnzym A), Energieträger-Bilanz
- Der Citratzyklus: Bedeutung, Ablaufbedingungen, Ablauf und Kenntnisse der Schritte mit näherer Beschreibung der wichtigsten Schritte und deren Enzyme, Strukturen der wichtigsten Verbindungen (Oxalacetat, Citrat), Energieträger- und Elektronentransportmolekül-Bilanz, der Citratzyklus als Lieferant bzw. Empfänger von Stoffwechselprodukten anderer Synthese- bzw. Abbauewege
- Das Konzept der Chemiosmose
- Die Elektronentransportkette: Ablauf und deren Bedingungen, beteiligte Enzyme, Energiekopplung und Bezug zwischen H-Transport, Aufbau der protonenmotorischen Kraft und ATP-Herstellung
- Funktion der ATP-Synthase
- Bilanz der ATP-Produktion durch die Zellatmung
- Die evolutive und physiologische Bedeutung der Gärung
- Die alkoholische Gärung: Bedeutung, Ablauf, Bilanz
- Die Milchsäuregärung: Bedeutung, Ablauf, Bilanz
- Vergleich von Gärung und aerober Atmung: ATP-Bilanz, Vor- und Nachteile der Gärung

MATERIALIEN: Entsprechende Abschnitte in „Campbell Biologie – Gymnasiale Oberstufe“, Präsentationen, Arbeitsblätter, Mitschriften

**DIE PHOTOSYNTHESE als Beispiel eines anabolen Prozesses (April)** ausführlich,  
Fernunterricht mit regelmäßigen Videolektionen

### **Grundlagen der Photosynthese**

- Der Blattaufbau (Querschnitt) und die Orte der Photosynthese
- Die Bruttogleichung der Photosynthese
- Die Oxidation des Wassers; woher stammt der freigesetzte Sauerstoff?
- Die Photosynthese: schon wieder ein Redoxprozess.
- Übersicht über die Photosynthese: Licht- und Dunkelreaktion

### **Die Photosynthese und das Licht: Die Lichtreaktionen**

- Die Natur des Lichtes und das elektromagnetische Spektrum
- Die Photosynthesepigmente: Chlorophyll a, b, Carotinoide
- Das Absorptionsspektrum
- Das Wirkungsspektrum
- Der Engelmann-Versuch
- Wie wird das Chlorophyll von Licht angeregt?
- Die Photosysteme: Reaktionszentren und Lichtsammelkomplexe
- Der lineare Elektronenfluss
- Der zyklische Elektronenfluss
- Wozu das Ganze? Der chemiosmotische Prozess in Chloroplasten und Mitochondrien. Vorgang und Vergleich

### **Der Calvin-Zyklus und die Dunkelreaktion: Aufbau der organischen Verbindungen**

- Ablauf, die einzelnen Schritte und Bilanz

### **Alternative Mechanismen der Stickstofffixierung**

- Die Photorespiration der C<sub>3</sub>-Pflanzen
- Die räumliche Trennung zwischen Kohlenstofffixierung und Calvin-Zyklus: C<sub>4</sub>-Pflanzen
- Die zeitliche Trennung zwischen Kohlenstofffixierung und Calvin-Zyklus: CAM-Pflanzen

MATERIALIEN: Entsprechende Abschnitte in „Campbell Biologie – Gymnasiale Oberstufe“,  
Präsentationen, Arbeitsblätter, Mitschriften



**EINFÜHRUNG IN DIE IMMUNBIOLOGIE (Mai)** ausführlich, Fernunterricht mit regelmäßigen Videolektionen. Dieses Kapitel wurde für Interessierte und Schüler\*innen angeboten, die in der nächsten Zeit zu einer medizinisch-naturwissenschaftlichen Aufnahmeprüfung antreten müssen. Die Teilnahme erfolgte auf freiwilliger Basis und ist nicht Prüfungsgegenstand.

**Die Einteilung des Immunsystems: unspezifisches und spezifisches Immunsystem**

- die vier Teilsysteme der Abwehr

**Die Bestandteile des Immunsystems**

- Bildungsorte des Abwehrsystems
- Überblick über die lymphatischen Organe
- die Zellen des Abwehrsystems und deren diagnostische Bedeutung
- die Botenstoffe des Abwehrsystems
- die äußeren Schutzbarrieren
- die Phagozyten
- das Komplementsystem und seine Funktionsweise
- die Zytokine

**Entzündungsreaktionen**

- Entstehung und Verlauf einer Entzündungsreaktion

**Das spezifische Abwehrsystem**

- Spezifität und Gedächtnisfunktion
- die T-Zellen, ihre Untergruppen und Funktionsweise
- die B-Zellen und die Plasmazellen
- die Antikörper: Funktionsweise und die fünf Immunglobuline
- primäre und sekundäre Immunantwort
- polyklonale und monoklonale Antikörper
- Antigen-Antikörper-Reaktionen
- die MHC-Komplexe (Selbsterkennungsmoleküle) und ihre Bedeutung in der Transplantationsmedizin

**Die Abwehr von Bakterien, Pilzen und Parasiten**

- Übersicht über die wichtigsten Krankheitserreger-Gruppen und deren Merkmale
- Die Abwehr von Bakterien
- Die Abwehr von Viren
- Die Abwehr von Parasiten

**Die Schutzimpfung**

- aktive und passive Immunisierung
- der Impfkalender

**Allergien**

- Die vier wichtigsten allergischen Reaktionstypen

**Die Corona-Epidemie und das exponentielle Wachstum** (selbstständig zu bearbeitender Arbeitsauftrag zum aktuellen Geschehen, übermittelt durch Google Drive und korrigiert)

- Gesetzmäßigkeiten des exponentiellen Wachstums
- Gesetzmäßigkeiten des logistischen Wachstums
- Exponentielles und logistisches Wachstum in Bezug zur aktuellen Covid-Epidemie
- Vergleich des Verlaufs der Covid-Epidemie und der Spanischen Grippe 1918-1922 und der getroffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Epidemien

MATERIALIEN: Interaktiver Artikel „Die Wucht der großen Zahl“, Sueddeutsche Zeitung, 10.03.2020, Arbeitsblätter zum exponentiellen und logistischen Wachstum von Populationen  
<https://projekte.sueddeutsche.de/artikel/wissen/coronavirus-die-wucht-der-grossen-zahl-e575082/>

# Zeichnen und Kunstgeschichte

## Arbeitsformen

Im Kunstunterricht werden unterschiedliche Arbeitsformen eingesetzt:

- Frontalunterricht
- mündliche und schriftliche Äußerungen
- Diskussionsrunden
- Betrachtung, Beschreibung und Interpretation von Kunstwerken
- praktische Umsetzung

## Lehrmittel

### Kunstgeschichte:

Kammerlohr - Kunst im Überblick

Bildmaterial

Filmmaterial: DVDs bzw. YouTube Videos

### Praxis:

Arbeiten im Klassenraum

## Lernunterlagen, Arbeitsmaterial

Im Unterricht wurde hauptsächlich das Kunstgeschichte Buch „Kammerlohr, Kunst im Überblick“ eingesetzt. Die Themen wurden gemeinsam gelesen und anschließend diskutiert.

Zur Ergänzung wurde im Internet recherchiert oder Kunstfilme gezeigt

## Differenzierung, Individualisierung

Im praktischen Bereich wurde mit den einzelnen Schülerinnen und Schülern die Arbeiten individuell erklärt und besprochen. Bei Kunstgeschichte Tests wurden keine Differenzierungen vorgenommen.

## Lernfortschritt: (allgemein)

Auf Leistungsüberprüfungen im theoretischen Teil haben sich die meisten Schülerinnen und Schüler konstant vorbereitet. Im praktischen Bereich waren die Ergebnisse etwas unterschiedlicher, doch im Allgemeinen waren die Lernfortschritte gut bis sehr gut

## Bewertungskriterien

### Methoden

Der Unterricht war meist themenzentriert oder projektorientiert und in der Regel wie folgt aufgebaut:

- lehrerzentrierte Einführung
- Vertiefung durch mit Bildmaterial und nützlichen Informationen
- Filmmaterial mit Interviews, Dokumentarfilme oder Spielfilmen
- Mitschrift und individuelle Recherche

Für die Überprüfung des Lernfortschrittes wurden jeweils eine der folgender Methoden angewandt:

- schriftlicher Test
- mündliche Prüfung (bei Bedarf)
- praktische Umsetzung

### Kriterien

Die Fachgruppe differenzieren folgende Kompetenzbereiche und Kompetenzen:

Theorie:

Präsentation

Kunstwerke beurteilen, vergleichen und einordnen

Kritikfähigkeit und künstlerische Toleranz

vernetztes Denken

Praxis:

Planung und Durchführung

Kreativität und individuelles Ausdrucksvermögen

Präsentation

### Kompetenzbereiche

- Abstraktionsfähigkeit
- Kooperation und Kommunikation
- Kreativität und individuelles Ausdrucksvermögen
- Kritikfähigkeit und künstlerische Toleranz
- Kunstwerke beurteilen, vergleichen und einordnen
- Medienkompetenz
- Planung und Durchführung
- Präsentation
- Raumvorstellung
- Saubere und korrekte Arbeitsweise
- Vernetztes Denken
- Wissenschaftliche Arbeitsweise

## Lerninhalte

**Wegbereiter der Moderne Wichtige Werke:** Paul Cézanne: „Der Steinbruch Bibémus“ 1896-1898 - Vincent van Gogh: „Das Nachtcafé in Arles“ 1888 - Paul Gauguin: „Nave Nave Moe“ 1894

**Kubismus** Grundlagen und Frühkubismus Analytischer Kubismus Synthetischer Kubismus (zum Thema „kubistische Malerei“ wurde auch eine praktische Arbeit gemacht)

**Wichtige Werke:** Pablo Picasso: „Les Femmes d'Alger“ 1907 – Georges Braque: „Krug und Violine“, 1910 – Juan Gris: „Stillleben mit Gitarre“, 1915, - Rudolf Belling: „Dreiklang“ 1919

**Expressionismus** Die Fauvisten Die Brücke Maler Der Blaue Reiter

**Wichtige Werke** Henri Matisse: „Harmonie in Rot“, 1909 - Ernst L. Kirchner: „Der Rote Turm in Halle“, 1915 - Ernst L. Kirchner: „Potsdamer Platz“, 1914 - Karl Schmidt Rottluff: „Christus und Judas“, 1918 - Wilhelm Lehmbruck: „Der Gestürzte“, 1915-16.- Franz Marc: „Der Tiger“, 1912 Ossip Zadkine: „Die zerstörte Stadt“ 1951-1953

**Wege zur Abstraktion** (zum Thema „abstrakte Malerei“ wurde der Film „KANDINSKY“ gezeigt) Von der Nachahmung der Natur zur schrittweisen Reduzierung von Form und Farbe.

**Wassily Kandinsky** „Gerade Straße“, 1909, „Komposition VI“, 1913, „Durchgehender Strich“, 1923

**Piet Mondrian** „Der rote Apfelbaum“, 1909-10, „Komposition Bäume II“, 1912, „Rhythmus aus schwarzen Linien“, 1935-1942

**Dadaismus** (zum Thema wurde aus „Sternstunde Kunst“ der Film „das Prinzip Dada“ gezeigt)

**Wichtige Werke**, Hugo Ball im „Cabaret Voltaire“ 1916 – Raoul Hausmann: „Mechanischer Kopf (Der Geist unserer Zeit)“ 1919\_20 – Marcel Duchamp: „Fontäne“, 1917

**Surrealismus Wichtige Werke**, Salvador Dalí: „Die Beständigkeit der Erinnerung“, 1931 - Salvador Dalí: „Brennende Giraffe“, 1936/37, „Renè Magritte: „Die Beschaffenheit des Menschen I“, 1933, - Renè Magritte: „Der Verrat der Bilder (Ceci n'est pas une pipe)“ 1928/29, Giorgio de Chirico: „Die beunruhigenden Museen“ 1918

**Realisten im 20. Jahrhundert**

Verismus George Grosz: „Stützen der Gesellschaft“, 1926

Glanz und Elend der zwanziger Jahre Otto Dix: „Großstadt“, 1927/28

**Der Wandel der Stadt Bozen nach den Ersten Weltkrieg**

(zum Thema wurde der Film „Bauten der Macht“ des Rai Senders Bozen gezeigt und besprochen)

Das Antikriegsbild der Moderne **Pablo Picasso:** „Guernica“, 1937

**Die Kunst im Nationalsozialismus** (Einführung) Arno Breker: „Bereitschaft“ 1939

**Futurismus** Umberto Boccioni, „Urformen der Bewegung im Raum“, 1913

Bei dem Thema „**Figur aus einem Videospiel trifft auf Kunstgeschichte**“ konnten sich die Schülerinnen und Schüler frei entscheiden mit welcher Epoche oder Strömung sie sich auseinandersetzen wollten. (Dieses Thema wurde noch in der Schule begonnen, aber teilweise zu Hause fertiggestellt. Die Arbeiten konnten dann in einem Ordner, den ich auf ihren Namen in Google Drive erstellt habe, zur Bewertung hochgeladen werden.)

**Pop Art und Fotorealismus**

**Wichtige Werke**, Andy Warhol: „Campbells Suppendosen 1“, 1968 - Roy Lichtenstein: „Okay, Hot Shot“, 1963, - Niki de Saint Phalle: „Schwarze Nana“, 1968/69, - Chuck Close: „Richard“, 1969, - David Parrish: „Motorrad 1“, 1971, - Franz Gertsch: „Medici“, 1971/72

(Dieses Thema wurde gänzlich zu Hause erarbeitet. Die Schülerinnen und Schüler bekamen von mir die nötigen Unterlagen auf Google Drive freigegeben und konnten dann mit mir über E-Mail in Kontakt treten. Die fertigen Arbeiten konnten in dem Ordner, den ich auf ihren Namen in Google Drive erstellt habe, hochgeladen werden und wurden dann von mir bewertet)

# Bewegung und Sport

## Arbeitsformen

Die 4 Lernfelder SPORT, GESUNDHEIT, FREIZEIT und SOZIALISATION bilden den Bezugsrahmen. Die Erziehung der Jugendlichen zu selbstbewussten stabilen Menschen steht im Vordergrund. Es geht primär darum den Schülern Wege aufzuzeigen, die Lust und den Spaß am Erproben und Experimentieren, aber auch am Üben und am Verbessern ihrer Bewegungsmöglichkeiten zu vermitteln und aufrecht zu erhalten.

Die Kompetenzen werden durch eine Vielzahl unterschiedlicher Übungs- und Arbeitsformen im Unterricht gefördert.

- Frontalunterricht
- Einzel-, Partnerarbeit und Kleingruppen
- Stationsbetrieb
- Zirkeltraining.

## Lehrmittel

- Vorwiegend in der Turnhalle und in geeigneten Sportstätten
- Versch. Groß- und Kleingeräte
- Bälle in verschiedensten Materialien und Größen
- Spezialgeräte (Kletterwand, Reck, Barren, Stangen, Seile, Ringe,...)

## Differenzierung, Individualisierung

Im Sportunterricht wird darauf geachtet den einzelnen Schülern und ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen Gerecht zu werden. So werden Leistungen individuell nach den physischen und psychischen Voraussetzungen analysiert und gewertet.

## Lernfortschritt: (allgemein)

Die Klasse kann im Laufe des Schuljahres durch Einsatz und Motivation auch sehr gute bis ausgezeichnete Lernfortschritte erzielen. Dabei ist das erreichte technische Niveau der Schüler unterschiedlich, aber bei allen, abhängig von den unterschiedlichen Disziplinen, so weit ausgeprägt, dass die verschiedenen Sportspiele und Bewegungsformen sehr gut bis ausgezeichnet funktionieren.

## Bewertungskriterien

### Methoden

Der Unterricht in Bewegung & Sport soll altersgemäß, lebensnah (den Bedürfnissen der Schüler und den lokalen Gegebenheiten entsprechen) und anschaulich sein.

Durch Vielseitigkeit im Angebot der Lerninhalte, der Unterrichtsmethoden, der Hilfsmittel, der Betriebsweisen und der Betriebsformen sollen die Lehrkräfte das Interesse der Schüler wecken und deren Bewegungsbedürfnis gerecht werden.

- Anschauungsunterricht (Vormachen)
- Bewegungsbeschreibung und -erklärung
- Turnier- und Wettspielformen
- Fernunterricht: Praktische Übungen werden auf Video festgehalten und über Google Drive freigeschaltet. Schriftliche Erklärungen der Übungen, deren Trainingseffekte auf den Körper und beanspruchte Muskulatur.
- Fernunterricht: schriftliche Anweisungen und Beschreibung einfacher Übungen und Lockerungsübungen für "Bewegte Pause"
- Fernunterricht: Kommunikation und Übermittlung der Inhalte und Unterlagen über E-Mail, Mitteilungen im Register, Google Drive und Google Meet

### Kriterien

Allgemeine Lernzielkontrollen haben die Aufgabe, anhand von möglichst objektiven Kriterien zu überprüfen, ob und in welchem Ausmaß die im Unterricht angestrebten Ziele erreicht worden sind. Dazu eignen sich sportmotorische Tests, Vielseitigkeitsbewerbe und andere Leistungserhebungen, sowie eine systematische Beobachtung während des Unterrichts. Leistungskontrollen können einen Lern- und Übungsreiz für die Schüler darstellen und auch als Rückmeldungen für die Unterrichtsplanung und –durchführung herangezogen werden.

Die motorischen Qualifikationen können dabei relativ leicht und objektiv (standardisierte Eigenschafts- und Fertigkeitstests) beurteilt werden, da sie großteils messbar sind.

Überprüft wird der konditionelle Zustand (Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, usw.) und die motorischen Fertigkeiten in den wichtigsten Schulsportarten (Ball sportarten, Geräteturnen, usw.).

Neben der Feststellung praktischer Fertigkeiten werden die im Lehrplan festgelegten und sportartspezifisch verschiedenen theoretischen Grundkenntnisse überprüft.

Auf folgende Themen wird geachtet:

- Kenntnis von Spielregeln
- taktische Grundkenntnisse in den einzelnen Sportspielen
- Schiedsrichtertätigkeit
- Sicherheitsmaßnahmen zur Unfallverhütung
- Wettkampfbestimmungen

Ein besonders großes Augenmerk wird auf den Bereich des affektiven und sozialen Lernens des Schülers gelegt. Dies bezieht sich vor allem auf dessen Lern- und Mitarbeitsbereitschaft.

Kriterien wie Interesse am Fach, regelmäßige Teilnahme am Unterricht, Fairness, Hilfsbereitschaft, Selbständigkeit, Einsatzwille und Leistungsbereitschaft werden beobachtet und ergeben neben den oben genannten Lernzielkontrollen die Benotungsgrundlage.

- Wecken der individuellen Sportbegeisterung und intrinsischen Motivation (Sport als sinnvolle und erfüllende Freizeitbeschäftigung entdecken)
- Technisch korrekte Ausführung verschiedener Bewegungs- und Spielformen
- Neue Bewegungserfahrungen außerhalb der Turnhalle (Schwimmen, Klettern, Beachvolleyball, Wintersport)
- Bewegungsqualität (Rhythmik, Flüssigkeit der Bewegung, Feinform etc.)
- Motivation, Einsatz, Mitarbeit, Sozial wertvolle Verhaltensmuster (Hilfsbereitschaft, Rücksicht, Teamfähigkeit, Selbstüberwindung, Durchhaltevermögen...)

Fernunterricht:

In diesem Schuljahr werden zur Bewertung (Schulschließung wegen des Coronavirus) auch Videos der Schüler/Innen mit Übungen die von ihnen ausgeführt werden und deren schriftliche Beschreibung herangezogen, sowie Prüfungsgespräche über Google Meet. Die Kommunikation erfolgt über E-Mail, Mitteilungen im Register, Google Drive und Google Meet.

## Kompetenzbereiche

- **Körpererfahrung und Bewegungsgestaltung**
- **Sportmotorische Qualifikationen**
- **Bewegungs- und Sportspiele**
- **Bewegung und Sport im Freien und im Wasser**

Die Schülerin, der Schüler kann:

- verschiedene Individual- und Mannschaftssportarten ausführen, technisch-taktische Bewegungsabläufe situationsgerecht und zielorientiert anwenden sowie die Fitness mit entsprechenden Maßnahmen verbessern
- den Wert von aktiver Sportausübung für die Gesundheit erkennen und einen aktiven Lebensstil pflegen
- sich Leistungsvergleichen im Sinne einer korrekten Ethik und unter Beachtung der geltenden Regeln und des Fairplay stellen sowie Sportaktivitäten für sich und andere organisieren und verschiedene Rollen übernehmen. Sich kritisch mit der Welt des Sports und der technischen Entwicklung auseinandersetzen und Bewegung, Spiel und Sport in Einklang mit Natur, Umwelt und den notwendigen Sicherheitsaspekten ausüben

## Lerninhalte

### 1. Ballspiele:

Basketball, Volleyball, Fußball, Handball, Floorball

### 2. Kleine Spiele:

Aufwärmspiele mit und ohne Ball, Fangenspiele, Staffelspiele, Gruppenwettläufe, verschiedene Parcours mit Kleingeräten und auch mit Großgeräten (Kasten, Seil, Pferd, Sprossenwand, Barren, schwedische Gitterleiter)



**3. Ausdauer:**

Verschiedene Laufformen und Spielformen

**4. Fitness:**

Kräftigungsübungen, Core-Training, Übungen an und mit Geräten, Circuittraining, Fitnessparcours

**5. Geräteturnen:**

Übungssequenz am Barren, Stangenklettern, verschiedene Sprünge mit Minitrampolin und Sprungbrett

**6. Tanz:**

Zumba, Walzer

**7. Wintersport:**

Eislaufen

**8. Schiedsrichtertätigkeit**

Einsatz der Schüler/Innen als Schiedsrichter bei den Sportspielen

**9. Taktische Grundkenntnisse der einzelnen Sportspiele**

Angriff und Abwehr bei den Sportspielen

**10. Unfallvorbeugung in der Turnhalle**

Sachgemäße Anordnung von Geräten, Matten und Hilfsmaterialien

**11. Trainingsvideos und schriftliche Beschreibung: (Fernunterricht)**

Die Schüler/Innen erstellen Videos in denen sie Übungen vorzeigen und auf Google Drive zur Korrektur für die Lehrperson freigeben. Zusätzlich werden die gezeigten Übungen schriftlich beschrieben: Ausführung der Übungen, beanspruchte Muskulatur und Trainingseffekte auf den Körper

**12. "Bewegte Pause": (Fernunterricht)**

Da die Schüler/Innen in der Zeit des Fernunterrichts in den verschiedenen Fächern sehr viel am PC arbeiten und viele Arbeitsaufträge und Aufgaben zu Hause erledigen müssen, ist es notwendig, zwischendurch kleine Pausen einzulegen. Die Klassen erhalten schriftliche Übungsanweisungen für die Ausführung von einfachen Übungen und Lockerungsübungen, die in den Pausen zwischen den Arbeitsaufträgen der verschiedenen Fächer durchgeführt werden sollen.

**13. Theoretische Inhalte:**

**Thema 1:**

**Leistungssteigerung im Sport durch verbotene Methoden und Substanzen (Doping im Sport):**

1. Definition und Herkunft des Wortes, kurzer Einblick in die Geschichte des Dopings
2. Verbotene Wirkstoffe:
  - Stimulanzien: Ephedrin, Purinalkaloide, Kokain, Ecstasy
  - Narkotika: Sedativa, Analgetica
  - Anabolika: Testosteron, Derivate

- Diuretika: Acetazolamid, Furosemid, Mersalyl
  - Peptid- und Glykoproteinhormone: EPO, HGH, ACTH
  - verwandte Stoffe: Antidepressiva
3. Nicht erlaubte Methoden:
    - Blutdoping: Verabreichung von Vollblut oder Zubereitungen, die rote Blutkörperchen enthalten
    - Gendoping: Ausschalten von Myostatin im Körper
    - E-Doping: Zuhilfenahme von PC, Smartphone
  4. Wirkstoffe mit Einschränkungen:
    - Alkohol, Cannabis: Lokale Betäubungen
    - Corticosteroide: Entzündungshemmung
    - Betablocker: Beruhigende Wirkung
  5. Dopingverfolgung und Manipulation von Dopingproben
  6. Einsatz der verschiedenen Methoden und Substanzen in verschiedenen Sportarten und deren Wirkung, sowie deren Nebenwirkungen auf den Menschen
  7. Ursachen für Doping im Sport:
    - Argumente für das Dopingverbot
    - Argumente für die Aufhebung des Dopingverbotes
    - Eigene Meinung zum Dopingverbot
  8. Exkurs: Erlaubte Methode zur Leistungssteigerung: Höhentraining

## **Thema 2: (Fernunterricht)**

### **Bewegungsmangel und westliche Zivilisationskrankheiten:**

1. Allgemeine Informationen
2. Definition Zivilisationskrankheiten
3. Ursachen und Risikofaktoren der westlichen Zivilisationskrankheiten
4. Folgen von Bewegungsmangel auf den Körper
5. Bewegung, Sport und Training:
  - Körperliche Bewegung
  - Alltagsbewegung
  - Sport
  - Training

## **Thema 3: (Fernunterricht)**

### **Kurze Einblicke in das Thema:**

#### **Bedeutung des Sports im Ersten Weltkrieg**

- Sport an der Front zur Stärkung der Moral der Truppe und zur Wehrrertüchtigung

#### **Bedeutung des Sports vor und während des Zweiten Weltkrieges**

- Sport: propagandistisches Potential
- Jugend: Antrainieren wichtiger Fähigkeiten für die Kriegsführung

#### **Kurz erwähnt: Doping an Soldaten während des Zweiten Weltkrieges**

## **Thema 4: (Fernunterricht)**

### **Vorträge und Recherchen der Schüler zu folgenden Themen:**

Eisler Anna: Olympische Spiele- politisch und historisch

Hofer Jakob : Sportbekleidung im Wandel der Zeit

Holzner Emma: Sportphysiotherapie

Illmer Leon und Nagler Johannes: Sport als Psychotherapie

Kuntner Hannes und Zanaga Simon: Motocross  
Mairhofer Sofia: Erste Hilfe  
Modanese Julian und Wenter Laurin: Calciopoli- La Mafia del Calcio  
Netzbandt India, Olivo Silvia und Oberhofer Tamara: Sporternährung  
Spechtenhauser Nico: Staatsdoping in Russland  
Staffler Matthias: Formel 1: Sport oder nicht?  
Stecher Alonso Flora und Zeilhofer Sandra: Wirtschaft: Wie viel verdienen verschiedene Sportler?  
Zagler Lisa: Sport im Nationalsozialismus  
Zipperle Jasmin: Paralympische Spiele

## **Thema 5: (Im Sportunterricht in der Turnhalle und im Fernunterricht)**

### **Grundlegende Spielregeln:**

#### **Basketballspiel:**

- Spielgedanke, Spieleranzahl und Maße des Spielfeldes
- Spielbeginn und Spielfortsetzung nach einem korrekt erzielten Korb
- 3 Sekunden Regel, 5 Sekunden Regel, 8 Sekunden Regel, 24 Sekunden Regel, Rückfeld Regel, Führen des Balles
- Korberfolg und Punkte, Freiwurf
- Schritregel Doppelfehler, Ball im Aus, persönliches Foul
- Zylinderprinzip, legale Verteidigung

#### **Volleyballspiel:**

- Spielgedanke, Spieleranzahl und Maße des Spielfeldes
- Spielen des Balles: Anzahl der Berührungen pro Mannschaft, Ball "in", Ball "aus", Merkmale der Ballberührung
- Punkte, Satzgewinn und Spielgewinn
- Ball berührt das Netz, Ball im Netz
- Spieler am Netz: über das Netz reichen, Eindringen unterhalb des Netzes, Kontakt mit dem Netz
- Aufschlag, Pritschen, Baggern, Block, Schmetterschlag

#### **Floorball Spiel:**

- Spielgedanke des Floorball Spiels ohne Tormann und mit einem Torraum (darf nicht betreten werden). Spielerzahl: 4 Feldspieler
- Spielgedanke
- Spielbeginn und Spielfortsetzung nach einem Tor
- Korrektes Spielen des Balles
- Erzielen eines korrekten Tores
- Vergehen die zu einem Freischlag führen
- Vergehen die zu einem Penalty führen
- Vergehen die zu einer Zeitstrafe führen

## Fächerübergreifendes Lernangebot (FüLA)

Das Fach FÜLA in der Abschlussklasse besteht im Schuljahr 2019/20 aus drei unterschiedlichen Teilen:

- Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit und Übergreifende Kompetenzen und Orientierung
- Politische Bildung und Bürgerkunde
- Italiano: preparazione alla prova scritta

### Lerninhalte

Wissenschaftliches Arbeiten und Übergreifende Kompetenzen und Orientierung

- *Themenfindung (+ Anforderungen an das Thema)*
- *Themenpräzisierung*
- *Themenformulierung*
- *Grundlagen der Recherche (Quellen, Schlagwort, Stichwort, Register, Inhaltsverzeichnis, elektronische Recherche, Quellenarten, Quellenbewertung, Quellenauswertung, Erstellung Arbeitskonzept)*
- *Grundlagen des wissenschaftlichen Apparats (Bibliographieren und Zitieren)*
- *inhaltliche Planung (Themenauswahl aus den Praktika)*
- *formal-technische Planung (Präsentationsmethoden und -techniken)*
- *Probeläufe*

Politische Bildung - Bürgerkunde

- Entstehung der italienischen Verfassung
- wichtigste Grundgesetze (Artikel 1-12) → Normalstatut vs. Sonderstatut
- Aufbau und Funktionsweise des Parlaments (symmetrisches Zwei-Kammer-System)
- Wahl und Rolle des Staatspräsidenten (Repräsentant des Staates, Oberbefehlshaber des Militärs, Anteil an Gesetzgebung ...)
- Gesetzesvorschläge („disegno di legge“) und Entstehung eines Gesetzes → Gazzetta Ufficiale
- Grundsätze des Wahlrechts (Mehrheits- vs. Verhältniswahlrecht)
- Rechte und Pflichten eines Staatsbürgers

Preparazione alla prova scritta di italiano

Durante le ore di lezione sono state fatte simulazioni dell'esame scritto (nello specifico sono stati esercitati la scrittura guidata e il testo argomentativo e sono stati ripresi quegli argomenti grammaticali che richiedevano un ripasso mirato.

## **Simulationen**

Mündliches Prüfungsgespräch: Angemessener Sprachgebrauch und korrekte Fachsprache sowie das Auftreten wurden in einzelnen Prüfungsgesprächen immer wieder geübt.

Bewertungskriterien: Für alle durchgeführten Arbeiten wurden die von Fachgruppen beschlossenen Bewertungskriterien verwendet.

### **Bewertungskriterien für die Simulation des Prüfungsgesprächs**

Eine Simulation des mündlichen Prüfungsgesprächs wurde durchgeführt. Im Sinne der geltenden gesetzlichen Bestimmungen für die Bewertung der Simulation des Prüfungsgesprächs wurden die folgenden Bewertungskriterien angewandt:

- fundierte Fachkenntnisse und die Fähigkeit, Fragestellungen mit Hilfe des angeeigneten Fachwissens zu erörtern und unter verschiedenen Gesichtspunkten zu betrachten,
- sprachliche Kompetenzen, d.h. die sachgerechte Verwendung der Fachsprache, der Erst- und Zweitsprache sowie der Fremdsprache, die korrekte und angemessene Ausdrucksweise, die Wendigkeit und Flexibilität im Gespräch,
- die Fähigkeit, das angeeignete Wissen eigenständig anzuwenden,
- die Fähigkeit, im Sinne des vernetzten Denkens Zusammenhänge zu erkennen und herzustellen; soziales und interkulturelles Bewusstsein erkennbar zu machen,
- die Reflexion und kritische Auseinandersetzung auf Grundlage der schriftlichen Prüfungsarbeiten.

## Zustimmung der Schüler/-innen der Klasse

Name	Zustimmung
Elsler, Anna	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.
Hofer, Jakob	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.
Holzner, Emma	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.
Illmer, Leon Constantin	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.
Kuntner, Hannes	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.
Mairhofer, Sofia	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.
Modanese, Julian	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.
Nagler, Johannes	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.
Netzbandt, India Lisa	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.
Oberhofer, Tamara	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.
Olivo, Silvia	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.
Spechtenhauser, Nico Fabian	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.
Staffler, Matthias	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.
Stecher Alonso Lillo, Flora	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.
Wenter, Laurin	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.
Zagler, Lisa	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.
Zanaga, Simon	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.
Zeilhofer, Sandra	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.
Zipperle, Jasmin	Ich stimme dem Klassenbericht meiner Klasse zu.

Die Lehrpersonen des Klassenrates wurden am 28.05.2020 mittels eines namentlichen telematischen Fragebogens befragt und haben den Klassenbericht stimmeneinheitlich verabschiedet.

Die Schüler/-innen erklären durch ihre Zustimmung (über namentliche telematische Befragung am 25.05.2020), dass die im Klassenbericht angeführten Lerninhalte im Unterricht behandelt wurden.

Alois Heinrich Weis

Direktor RGTFÖ Meran

Das Rundschreiben der Bildungsdirektion Nr. 25/2020 vom 18.05.2020 sieht für die Fächer Deutsch und Italienisch vor, *dass der Bericht des Klassenrats auch jene Texte bzw. Textabschnitte beinhaltet, welche im Laufe der Abschlussklasse behandelt wurden und im Rahmen des mündlichen Prüfungsgespräches den Kandidat/-innen vorgelegt werden. Dabei kann es sich auch um einen Ausschnitt aus einem längeren Text oder aus einem Gesamtwerk handeln. Über Art und Anzahl dieser Texte entscheidet der Klassenrat auf Vorschlag der zuständigen Fachlehrpersonen. Die ausgewählten Texte werden vollinhaltlich dem Bericht beigelegt (nicht nur eine Auflistung der Texte).*

Im Folgenden finden Sie die Links für die für das Prüfungsgespräch ausgewählten Texte.

Deutsch:

[Kurze Texte Deutsch 5C RG](#)

Italienisch:

[Link ai materiali d'esame](#)